

brennstoff

Nº 69

Aktuell ist nur das Bleibende

RILKE-SYMPIOSIUM, von 6. bis 9. Juni 2025

VON JEINEN SINNEN
HINAUSGESANDT
GEHT BIS AN JEINER
SEHNSUCHT RAND

Rainer Maria Rilke - RMR

DER TOD IST
EIN VORURTEIL

Lou Andreas-Salomé

DER LEGENDÄRE

FLOHMARKT

DO 30. Jänner bis SA 1. Februar 2025

PFINGSTEN 2025
RILKE-SYMPIOSIUM
www.gea.at/symposium

RILKE

Medieninhaber und Verleger
Waldviertler Werkstätten GmbH –
GEA Verlag | verlag@gea.at
Niederschrems Straße 4b
3943 Schrems

Herausgeber
Heini Staudinger

Redaktion
Heini Staudinger and friends

Satz/Gestaltung
GEA Agentur
Sophie Kuttner

Redaktionsadresse
brennstoff@gea.at
3943 Schrems,
Niederschrems Straße 4b

Online Beiträge
www.brennstoff.com

Abos und Anzeigen
verlag@gea.at



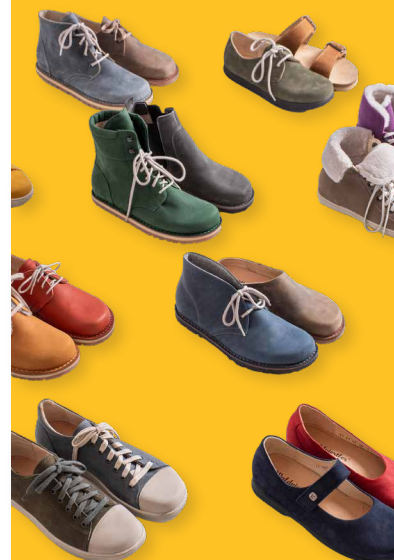
Waldviertler

FLOH MARKT

DO 30.1. | FR 31.1. | SA 1.2.

Haufenweise Flohmarktpreise

Restpaare, Schuhe in bunten Farben
(kleine & große Größen) mit und ohne
kleinen Fehlern **bis zu MINUS 50%**



**AM ERSTEN TAG.
DIE GRÖSSTE
AUSWAHL**

**AM LETZTEN TAG
DER KLEINSTE PREIS**

**KOMMT
ALLE!**



ADRESSEN AUF DER RÜCKSEITE
www.gea.at

DAVID gegen GOLIATH

Manche von Euch erinnern sich an unseren Konflikt mit der FMA (FinanzMarktAufsicht). Der Vorwurf hieß, Heini mache Bankgeschäfte ohne Lizenz, außerdem führe er die Geldgeber in die Irre, indem er sein System GEA-Sparverein nennt und so eine staatliche Einlagensicherung vortäusche. Unsere Antwort hieß: Unser privates Finanzierungssystem muss ja gar nicht GEA-Sparverein heißen, wir nennen es ab sofort

APFELBÄUMCHEN - hergeleitet vom Satz von Martin Luther: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen setzen!“
Das Match mit der FMA haben wir gewonnen. Das ist super. Nicht nur für unsere Firma, sondern für alle! Denn seit Herbst 2015 haben wir ein neues Gesetz, und dieses Gesetz besagt, dass alles, was uns verboten war, jetzt allen erlaubt ist. Jetzt darf uns jede/r legal Geld borgen. **Interesse? ... schau bitte aus Seite 11**

Fahnenträger einer regionaleren Wirtschaft

Dank Corona ist der Weltmarktanteil der Schuhe „made in Asia“ auf 87% gestiegen. Jeden Tag kommen 20 Millionen Pakete aus China in die EU. Laut EU seien 65 % der aus China kommenden Pakete falsch deklariert. Es ist unglaublich, - es stimmt. Die EU selbst nennt diese Zahl von 65 %.

Warum hilft die Regierung zu denen und nicht zu uns?

Wie gesagt, 65 Prozent der aus China kommenden Pakete seien laut EU falsch deklariert. Sprich: Entweder ist Ware enthalten, die mehr wert ist, als bei der Behörde angegeben wird. Oder die Bestellung wird unerlaubterweise in so viele Einzelsendungen aufgeteilt, dass jede Lieferung unter der Zollfreigrenze bleibt.

Sieben Todsünden der modereren Gesellschaft

1. Reichtum ohne Arbeit
 2. Genuss ohne Gewissen
 3. Wissen ohne Charakter
 4. Geschäft ohne Moral
 5. Wissenschaft ohne Menschlichkeit
 6. Religion ohne Opfer
 7. Politik ohne Prinzipien
- Mahatma Gandhi

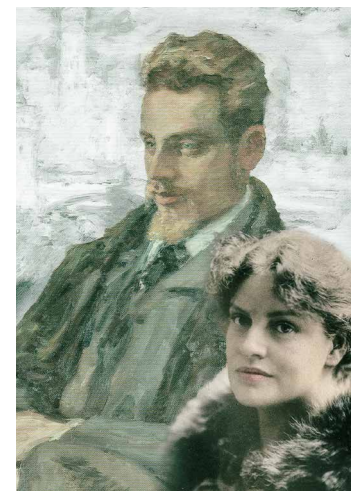
Liebe Freunde!

Tag für Tag bemühen wir uns um sinnvolles Wirtschaften. Langlebigkeit und Reparierbarkeit unserer Produkte ist - gegen jeden Trend - für uns eine Selbstverständlichkeit. Mutter Erde freut das. Die Mainstream-Wirtschaft jedoch lebt vom Konsumieren und Wegschmeißen. Für Mutter Erde ist das alles zuviel. In unserem Alltag gelingt uns nicht alles, was wir uns vornehmen. Dennoch bemühen wir uns jeden Tag. Wir danken Euch, unseren KundInnen, - ihr seid unsere wichtigsten Arbeitgeber. Im Namen aller GEAs, Paul und Heini.

Inhalt

Ausgabe № 69 · Jänner 2025

- 4** RILKE
Ein Lebensmittel
- 6** RAINER MARIA RILKE
Und der Traum vom einfachen Leben
- 8** DU WARST DAS ZARTESTE,
das mir begegnete
- 11** APFELBÄUMCHEN
jetzt setzen
- 15** RILKE-SYMPOSIUM
Pfingsten 2025
- 16** RILKE WEICHERZIG?
Es steckt eine Kraft in ihm
- 17** GE GE GE
Gehört. Gesehen. Gelesen. Gut eingedeckt.
- 18** DIE WELT IST GROSS
Und Rettung lauert überall
- 20** 1 QM LEIN
Textile Selbstversorgung



Das ist die Sehnsucht:
Wohnen im Gewoge und
keine Heimat haben in der Zeit.
Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)

*Liebe Freundinnen
Liebe Freunde!*

„Von deinen Sinnen hinausgesandt,
geh bis an deiner Sehnsucht Rand“

... schöner als Rilke kann man es kaum sagen, „von den Sinnen hinausgesandt“, - die Sinne sind uns ja mit der Geburt ins Herz gelegt, und die Sehnsucht, die nie aufhört (vor dem Einschlafen spüren wir sie manchmal, selbst wenn sie durch den Alltag verschüttet ist) ... die Sehnsucht also weist uns den Weg zum Ursprung der Sinne. Und der Ursprung ist innen. Und der Ursprung vom Ursprung, wo ist der? ... Rilke nennt diesen Raum den „Weltinnenraum“.

Rilke befasste sich gründlich mit Meister Eckhart. Dieser meinte, dass uns göttliche Samen ins Herz gelegt wurden, die auf Entfaltung drängen. Die Samen heißen, - Gerechtigkeit, Wahrheit, Lebendigkeit und Liebe. Wieder ist es die Sehnsucht, die immer wieder anklopft und will, dass diese Samen aufgehen mögen.

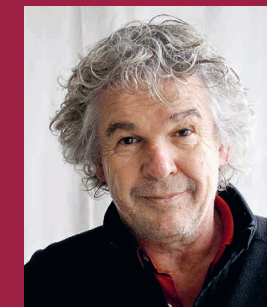
Seit Wochen nun ist mir RILKE nahe, - aus einem einfachen Grund: Brennstoff und Rilke Symposium brauchen Inhalt. Für diesen „Zwang“ bin ich dankbar, denn ich merke, je mehr ich mich mit „ihm“ beschäftige, desto inniger führt mich diese Reise nach innen.

Unterm Strich sind wir alle dort daheim, denn wenn wir das Innen verloren haben, sind wir nirgendwo. Das klingt streng, aber seien wir ehrlich, - wenn man den Kontakt zum Innen verloren hat, - wo ist man dann? ... wer ist wer ohne Innen? Dem Leben auszuweichen hat keinen Sinn. Rilke sagt es wieder einmal klar und deutlich:

Lass dir Alles geschehn: Schönheit und Schrecken. // Man muss nur gehn: Kein Gefühl ist das fernste // Lass dich von mir** nicht trennen. // Nah ist das Land, das sie das Leben nennen // du wirst es erkennen // an seinem Ernste // Gib mir die Hand.

Jedes Leben will gelebt werden.
Das meint im Ernst

Heini Staudinger



Heini Staudinger
Herausgeber

Lass dich von mir** nicht trennen ... dieses MIR ist der Ursprung vom Ursprung. Vom Ursprung aller. Von deinem und meinem. Drum: „lass dich von mir nicht trennen.“

RMR
Rainer Maria Rilke

Und der Mut ist so müde geworden und die Sehnsucht so groß.
RMR

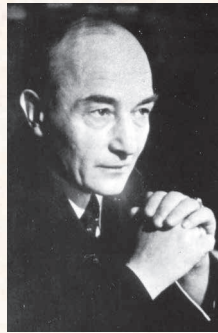
Die Nacht ist wie ein großes Haus. Und mit der Angst der wunden Hände reißen sie Türen in die Wände - dann kommen Gänge ohne Ende, und nirgends ist ein Tor hinaus. RMR

Hätten die Nüchternen einmal gekostet, alles verließen sie, und setzten sich zu uns an den Tisch der Sehnsucht, der nie leer wird.
Novalis (1772 - 1801)



Rilke

Ein Lebensmittel!



Robert Musil
über Rilke: „Dieser große Lyriker hat nichts getan, als dass er das deutsche Gedicht zum ersten Mal vollkommen gemacht hat.“

Die Kunst ist nur ein Weg, nicht das Ziel. RMR

Darfst das Leben mit Würde ertragen, nur die Kleinlichen machen es klein; Bettler können dir Bruder sagen, und du kannst doch ein König sein. RMR

Das Schicksal wird nicht außerhalb des Menschen bestimmt, sondern entsteht aus ihm selbst. RMR

Von deinen Sinnen hinausgesandt, Geh bis an deiner Sehnsucht Rand ...

Deine Sinne und Talente sind dir von allem Anfang an mitgegeben. Die Sehnsucht ist der wichtigste Wegweiser zu dir, zu deinem Selbst.

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen

Ich kenne dieses Gedicht seit meiner Kindheit, Mir ist aber nie aufgefallen, dass wir hierzulande das Leben normalerweise linear betrachten: Geburt - Kindheit - Schule - Arbeitsleben - Rente - Tod. Indigene betrachten das Leben als etwas Zyklisches. Dieser Blickwinkel verändert den Blick auf das eigene Leben. „Wachsende Ringe“...?...!

Zufälle sind die Menschen, Stimmen, Stücke.

Alltage, Ängste, viele kleine Glücke.

Verkleidet, schon als Kinder eingemummt,

Als Masken mündig, als Gesicht verstummt.

Das moderne Leben verlangt oft nichts als eine funktionierende Maske.

Der Erfolg ist das Einzige, was zählt.

Was wir besiegen, ist das Kleine, und der Erfolg selbst macht uns klein.

Das Ewige und Ungemeine

will nicht von uns gebogen sein.

... dem ist nicht hinzuzufügen ..

Lass dir Alles geschehn, Schönheit und Schrecken. Man muss nur gehn.

Man muss den Dingen die eigene, stille ungestörte Entwicklung lassen, die tief von innen kommt und durch nichts gedrängt oder beschleunigt werden kann, alles ist austragen - und dann gebären...

Reifen wie der Baum, der seine Säfte nicht drängt und getrost in den Stürmen des Frühlings steht, ohne Angst, dass dahinter kein Sommer kommen könnte. Er kommt doch!

Aber er kommt nur zu den Geduldigen, die da sind, als ob die Ewigkeit vor ihnen läge, so sorglos, still und weit... RMR

Vor lauter Lauschen und Staunen sei still.

Vor lauter Lauschen und Staunen sei still,
du mein tieftiefes Leben;
dass du weißt, was der Wind dir will,
eh noch die Birken beben.

Und wenn dir einmal das Schweigen sprach,
lass deine Sinne besiegen.
Jedem Hauche gib dich, gib nach,
er wird dich lieben und wiegen.

Und dann meine Seele sei weit, sei weit,
dass dir das Leben gelinge,
breite dich wie ein Feierkleid
über die sinnenden Dinge.

Rainer Maria Rilke

Das lyrische Werk von Rainer Maria Rilke ist unvergänglich schön. Es erscheint universell und kommt nie aus der Mode. Rilkes Gedichte erobern mühelos, denn sie verdichten immer aufs Neue Erfahrung und Empfindung, Suche, Ahnung und Erkenntnis.

„UND DANN MEINE SEELE SEI WEIT!“ – so der Titel der Lesung von Franz Froschauer. Er umrahmt darin Rilkes Lyrik mit Auszügen aus seinem Briefverkehr mit dem Offizier, Schriftsteller und Journalisten Franz Oliver Kappus. Die „Briefe an einen jungen Dichter“ bilden ein berührendes Spiel aus Weitsicht und Empfindsamkeit, Mitgefühl und Weisheit.

Briefe an einen jungen Dichter

Was kann der erst 28jährige aufstrebende und bereits anerkannte Lyriker Rainer Maria Rilke, für den ursprünglich eine militärische Karriere vorgesehen war - welche allerdings wegen anhaltender Kränklichkeit scheiterte - dem 20jährigen sich ebenso literarisch berufenen Militäarakademieschüler Franz Oliver Kappus raten? Rilkes Buch MIR ZUR FEIER war 1899 erschienen. In dieses Werk vertieft, erfährt Kappus vom Militärpfarrer Horacek, dass Rilke ebenso Schüler dieser (seiner) Militäraka-

Und dann meine Seele sei weit, dass dir das Leben gelinge ...

demie war. Blättern in Rilkes Buch bemerkt Horacek: „So ist aus dem Zögling René Rilke also ein Dichter geworden.“

Daraufhin beschließt Kappus, sich brieflich an Rilke zu wenden. Er öffnet darin nicht nur sein Herz - rückhaltlos offenbarend - sondern schickt ihm auch sein eigenes bis dahin literarisch entstandenes Werk, verbunden mit der Frage: Ob es gut sei? Rilke bedankt sich für das ihm erwiesene Vertrauen und antwortet: „Sie sehen nach außen und das vor allem dürfen Sie jetzt nicht tun. Niemand kann Ihnen raten und helfen, niemand. Es gibt nur ein einziges Mittel:

„GEHEN SIE IN SICH“. Rilke rät Kappus sich zu fragen: „MUSS ICH SCHREIBEN?“. Wenn Kappus diese Frage mit JA beantwortet, dann soll er dieses Schreiben mit allen daraus resultierenden Konsequenzen verfolgen.

Dieser sechsjährige Briefwechsel von 1903 bis 1908 gibt Einblick in die Gefühls- und Geisteswelt zweier Männer. Liebevoll, ehrlich, zärtlich aber durchaus auch apodiktisch, festschreibend konsequent. Er eröffnet jene Welten, die Rilkes Lyrik ausmachen, erklärt deren Entstehen und Inhalt und gibt so einen weitreichenden Einblick.

Rilkes Lyrik verführt Leser und Leserinnen noch immer zu existenzieller Selbstbefragung, zeigt Wege auf und fordert Entschlüsse. In diesem Sinne ist sie zu den Briefstellen derart ausgewählt, dass sie das Geschriebene ergänzen, bestätigen, aber ebenso konterkarieren bzw. auch auf Zukünftiges hinweisen. Ihre Sprachgewalt in Verbindung mit einer unermesslichen Komplexität eröffnet Welten in einer Art und Weise, wie sie wahrscheinlich nur dieser Jahrhundertdichter imstande war zu gebären. In sie einzutauchen, sie auf sich wirken zu lassen und im eigenen Leben angefragt zu werden, ist eines der wesentlichen Zeugnisse, wie existenziell notwendig Kunst in unserer Humanitas ist.

„Dieser große Lyriker hat nichts getan, als dass er das deutsche Gedicht zum ersten Mal vollkommen gemacht hat. Er war im gewissen Sinn der religiöseste Dichter seit Novalis, aber ich bin nicht sicher, ob er überhaupt Religion hatte.“ Robert Musil

Warum Rilke heute? Wir leben in einer technisierten, computergesteuerten, mit Algorithmen zugestützten Kommunikationswelt mit einer oft recht reduzierten Sprache, in der das „Zwischen den Zeilen“ immer mehr verloren geht. Doch wo bleibt das Bedürfnis nach Welten, die sich uns nicht unmittelbar eröffnen? Die in unserer unbändigen Körper-, Gefühls- und Geisteswelt jene Bereiche ausloten und ergründen, die unsere Schwächen, Begehrlichkeiten, aber auch die wunderbaren Kräfte der Liebe, der Vielfalt, der Komplexität unseres SEINS erkennen, beschreiben und sichtbar machen? Die der Schönheit unserer Sprache Raum geben?

Die wunderbare Lyrik von Rainer Maria Rilke kann all das in uns bewirken, wenn wir uns auf sie einlassen.

An Franz Xaver Kappus

Sie sind so jung, so vor allem Anfang, und ich möchte Sie, so gut ich es kann, bitten, lieber Herr, Geduld zu haben gegen alles Ungelöste in Ihrem Herzen und zu versuchen, die Fragen selbst liebzuhaben wie verschlossene Stuben und wie Bücher, die in einer sehr fremden Sprache geschrieben sind.

Forschen Sie jetzt nicht nach den Antworten, die Ihnen nicht gegeben werden können, weil Sie sie nicht leben könnten. Und es handelt sich darum, alles zu leben. Leben Sie jetzt die Fragen. Vielleicht leben Sie dann allmählich, ohne es zu merken, eines fernen Tages in die Antwort hinein. RMR



Franz Froschauer

Franz wird bei unserem Rilke-Symposium dabei sein. Er ist „schuld“, dass Rilke das Hauptthema unseres Pfingst-Symposiums sein wird.

Bei Rilke geht es immer um alles.

- ums Innen und Außen - das moderne Leben verlangt oft die Trennung. Die Sehnsucht nach dem Eins-Sein bleibt.

- um die Liebe Rilkes Liebesgeschichte mit Lou beinhaltet alles, - „Schönheit und Schrecken“

- und um den Tod „Gib jedem seinen eigenen Tod“

Rainer Maria Rilke

und der Traum vom einfachen Leben



Gunnar Decker

Ich besuchte einen Rilke Abend von Franz Froschauer. Ich war berührt, und so entstand langsam die Idee, zu Pfingsten ein Rilke-Symposium zu veranstalten. Franz erzählte mir begeistert von der Rilke-Biografie von Gunnar Decker. Diese besorgte ich mir umgehend. Daraufhin suchte ich den Kontakt zu Gunnar Decker und lud ihn ein.

Gunnar Decker, ich bin so dankbar für diesen Artikel. Er macht Appetit auf unser Rilke Symposium. Super, dass Sie dabei sein werden. Hei

mDu musst dein Leben ändern. Es beginnt.

Wohl jeder, der einmal etwas von Rilke gelesen hat, kennt den Schluss seines Gedichts „Archaischer Torso Apollos“ von 1908: „Du mußt dein Leben ändern.“ Damit endet das Gedicht - aber für den Leser beginnt es nun erst. Wie soll er das tun? Doch Rilke ist als Dichter groß gerade darin, derartig existenzielle Fragen allein dem Leser zur Beantwortung zu überlassen. Benannt wird von ihm allein der unaufkündbare Zusammenhang von Kunst und Leben. Das Wie dieses Zusammenhangs bleibt offen.

In die Fragen hineinleben

Rilke lebt als Dichter in seinen Fragen, er ist kein Therapeut oder Lebensreformer, der die Antworten auf jene Fragen, die er stellt, schon kennt. Rilke kennt sie nicht. Seine Fragen sind zu groß, zu tief und zu weitreichend, um daraus eine handhabbare Ideologie für irgendwelche Zwecke zu machen. Er will niemandem vorschreiben, wie er zu denken und leben hat. Er gibt ein Beispiel, dem man nicht folgen muss, das einen jedoch zwingt, darauf zu reagieren. Damit beginnt dann jene Veränderung, die Rilke vom Leser fordert.

Immer ein neues Abenteuer

Das macht Rilke-Lesen zu einem immer neuen Abenteuer. In einem Brief an seine Frau Clara von 1907 lesen wir über diese Expedition ins Reich der magischen Worte: „Kunst Dinge sind ja immer Ergebnisse des In-Gefahr-Gewesen-Seins, des in einer Erfahrung Bis-ans-Ende-gegangen-Seins. Je weiter man geht, desto eigener, desto persönlicher, desto einziger wird ja ein Erlebnis... Darin liegt die ungeheure Hilfe des Kunst Dings für das Leben dessen, der es machen muß - : dass es seine Zusammenfassung ist.“

Rilke-Symposium zu Pfingsten bei uns

Darum soll es beim Rilke-Symposium zu Pfingsten 2025 gehen. Was hat uns dieser Dichter - bald hundert Jahre nach seinem Tod - heute noch zu sagen? Gewiss jedem etwas anderes,

je nach seiner eigenen Lese- und Lebenserfahrung. Aber bei allen Unterschieden werden sich auch Gemeinsamkeiten zeigen, die aus Rilkes Dichtung hervortreten.

Weltinnenraum

Wir wollen über so grundsätzliche Zusammenhänge wie die von Leben und Tod, Poesie, Religion und Ökonomie bei Rilke ins Gespräch kommen. Was etwa hat es mit dem geheimnisvollen „Weltinnenraum“ auf sich? Rilkes Werk ist in permanenter Wandlung begriffen. Der fast fünfzigjährige Dichter wollte nicht gern an sein Frühwerk erinnert werden, weil er dieses längst überwunden glaubte. Aber mit dieser Abwertung war er höchst ungerecht zu sich selbst. Denn die Anfänge bleiben nicht nur als Zeugnisse des Beginns wertvoll, nicht nur als Motive, die sich durch sein gesamtes Werk ziehen, sondern auch als eigenständige Gedichte. Wer Rilkes „Stunden-Buch“ für sentimental erklärt, was nicht selten geschieht, der hat es schlecht gelesen. Denn bereits hier findet sich Bleibendes, etwas, was er nur zu diesem Zeitpunkt - weder früher noch später - so ausdrücken konnte.

Stundenbuch

Die drei Teile des „Stunden-Buchs“ von 1899 bis 1903 etwa sind aus der Perspektive eines russischen Mönchs geschrieben - nach zwei Russland-Reisen mit Lou Andreas-Salomé. Sie klingen wie Gebete zu einem jenseitigen Gott, aber meinen dabei den Gottesfunken auf dem Grunde unserer Seele, wie ihn auch der Mystiker Meister Eckhart beschwor. Sind es Selbstgespräche des Dichters auf der Suche nach einem Lebenssinn?

Als Kind gehörte Rilke in Prag zur deutschen Minderheit, die ihm provinziell und bigott vorkam - davor war er lebenslang auf der Flucht, wie auch vor seiner erzkatholischen Mutter Phia, die er nach eigenem Bekunden nie geliebt hat. Aus der katholischen Kirche trat er aus, besuchte auch keine Gottesdienste.

Pilger auf der Suche nach Wahrheit

Der Sinn unserer Existenz

Aber das Gottesproblem ließ ihn dennoch nicht los. Er wusste, darauf gibt es keine einfache Antwort, denn der Sinn unserer Existenz hängt an der Frage nach dem Geistigen. Im zweiten Teil des „Stunden-Buchs“ „Von der Pilgerschaft“ heißt es: „Ich bin nur einer deiner Ganzgeringen, / der in das Leben aus der Zelle sieht...“

Franz von Assisi

Hier ist schon etwas Wesentliches ausgesprochen, was Rilke beschäftigt: Franz von Assisi sah sich im frühen 13. Jahrhundert als der Geringste von allen an. Gott wohnt in den kleinsten und von der Welt verachteten Dingen und nur dort! Das war die Botschaft Franz von Assisis, der Rilke eine zeitlang so beschäftigte, dass er eine Monographie über ihn zu schreiben beschloss. Franz von Assisi wollte arm sein wie die ersten Christen. Er verachtete das Geld, das zu Ungleichheit, Streit und Krieg unter den Menschen führt.

Das einfache Leben

Und Rilke? Bei ihm heißt es: „Denn Armut ist ein großer Glanz aus Innen“ und als letzten Vers des „Stunden-Buchs“ lesen wir sogar: „Armut großer Abendstern.“ Verklärt Rilke hier soziales Elend statt dafür einzutreten, dass die Armut überwunden wird, wie es die sozialkritischen Autoren seiner Zeit fordern? Oder aber meint er etwas anderes: jenes einfache Leben, das einem anderen Maßstab folgt als dem des Geldes?

Zu den Widersprüchen des Menschen Rilke gehört, dass er einerseits tatsächlich anspruchslos wie ein franziskanischer Mönch war, nie ein eigenes Haus besaß, die meiste Zeit seines Lebens als Gast bei Freunden wohnte, andererseits einen fatalen Hang zum Luxus besaß. Dieser ließ ihn sich in immer neue Schulden stürzen - und seinen Verleger Anton Kippenberg fast verzweifeln. Einkaufen, schrieb Rilke einmal voll Übermut, müsse „wie Blumen pflücken“ sein: ohne auf den Preis zu schauen. Verachtet Rilke das Geld vielleicht so sehr, dass er es, wenn er

welches in die Hände bekommt, so schnell wie möglich wieder ausgibt? Eigentum als „das Eigene“ verstanden hat bei Rilke eine metaphysische Dimension, vor allem, wenn er auf den Tod zu sprechen kommt: Im „Stunden-Buch“ lesen wir:

„O Herr gib jedem seinen eigenen Tod.“

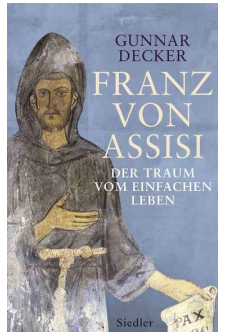
Der „eigene Tod“ ist etwas, das Rilke, nun im Moloch Paris wohnend, wo er zehn Jahre nach dem „Stunden-Buch“ den „Malte Laurids Brigge“ verfasst, wiederum ins Zentrum seines Schreibens stellt. Nur ist es jetzt, angesichts des Hôtel-Dieu, eines Pariser Großkrankenhauses mit 559 Betten, wo das Sterben geradezu fabrikmäßig vor sich geht, geradezu lakonisch-sachlich formuliert: „Wer gibt heute noch etwas für einen gut ausgearbeiteten Tod? Niemand.“ Den guten Tod, der zum erfüllten Leben gehört, nennt Rilke eine „Frucht, um die sich alles dreht“.

Pilger auf der Suche nach Wahrheit

So stehen wir am Ende wieder ganz am Anfang des „Stunden-Buchs“, als Rilke im Bekennton das schrieb, was ihn lebenslang nicht nur zu einem Pilger auf der Suche nach der Wahrheit seines Lebens machte, sondern eben auch zu einem sich ständig Sich-Wandelnden, und gerade so auch wieder Bewahrenden: „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen, / die sich über mein Leben ziehn. / Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen, / aber versuchen will ich ihn.“

Wir laden Sie ein zu einer gemeinsamen Entdeckungsreise durch Rilkes Dichtung und dem, was sie an Wandlungskraft bis heute birgt.

Gunnar Decker ist Autor von „Rilke - Der ferne Magier“ (Siedler Verlag, 2023). Im Herbst 2025 erscheint von ihm im Insel Verlag „Rilke in der Schweiz“. Von Gunnar Decker



Gunnar Decker Franz von Assisi - der Traum vom einfachen Leben

Gunnar Decker schrieb mir: „Schön, dass Sie den Franz von Assisi lesen - Hesse nannte ihn im „Peter Camenzind“ seinen „Liebling unter den Menschen“. Mir geht es ähnlich.“

Näheres zum Buch im GE GE GE, S. 17

RILKE-SYMPIOSIUM

www.gea.at/symposium

Du warst das **Zarteste**, das mir begegnet ...



Kerstin Decker

Danke für diesen wunderbaren Artikel, der Appetit macht auf die ganze Lebensgeschichte von Lou Andreas-Salomé. Der bitter-süße Funke Ich.

Diese Biografie liefert faszinierende Geschichten einer Frau, die immer tat, was sie wollte. Dabei brachte sie so manche Männer zum Glühen, später auch zur Verzweiflung.

Friedrich Nietzsche, Paul Rée, Rainer Maria Rilke u. a. machten ihr Heiratsanträge.

Sie verkehrte mit Sigmund Freud, Auguste Rodin und mit anderen ...

Lou Andreas-Salomé und Rainer Maria Rilke
Mitte Mai hat er sie kennengelernt, jetzt ist immer noch Mai, und er schreibt ihr schon wieder: Sehnsucht singt:

*Ich bin Dir wie ein Vorbereiten
Und lächle leise, wenn Du irrst;
Ich weiß, dass Du aus Einsamkeiten
Dem großen Glück entgegenschreiten
Und meine Hände finden wirst.“*

Wendet man sich so an eine wesentlich ältere, verheiratete Frau? Er sagt „Du“ zu ihr, das ist sehr ungezogen. Und er lächelt über ihre Irrtümer? Über die Irrtümer einer Frau, der bereits Friedrich Nietzsche den Titel seines „Geschwistergehirns“ zuerkannt hatte, aufgrund intellektueller Ebenbürtigkeit, partielle Überlegenheit inklusive. Sie kannte Kant besser.

Wie also kommt ein 21jähriger verbummelter, kaum studierender Münchner Student dazu, die Pose der Überlegenheit einzunehmen? Und was heißt „aus Einsamkeiten“? Sie ist nicht einsam, im Gegenteil. Kann sie denn nirgends hingehen ohne von Heiratsanträgen verfolgt zu werden? Selbst Friedrich Nietzsche und sein Freund Paul Rée, beide bekennende Junggesellen, hatten es gleich mehrmals versucht. „Von welchen Sternen sind wir hier einander zugefallen?“, war Nietzsches erster Satz an sie, als sie sich trafen,

im Petersdom in Rom. Damals war sie 21, Nietzsche war 36. Jetzt, im Mai 1897, ist sie 36 und dieser unmögliche junge Korrespondent ist 21. Will der junge Mann etwa den Belagerungszustand über sie verhängen?

Auch so kann man ein Gedicht lesen, das wohl zu den schönsten Liebesgedichten der Weltliteratur gehört:

*„Lösch mir die Augen aus:
Ich kann Dich sehn
Wirf mir die Ohren zu:
Ich kann Dich hören
Und ohne Fuß noch
kann ich zu Dir gehn
Und ohne Mund noch
kann ich Dich beschwören ...“*

Der Fortgang ist von bezwingender Logik in der physiologischen Reduktion des lyrischen Ich, am Ende ist nichts mehr von ihm übrig, und doch: „Und wirfst Du mir auch in mein Hirn den Brand / so will ich Dich auf meinem Blute tragen.“ Die Botschaft lautet: Du entkommst mir nicht! Das musste am Ende auch die Empfängerin eingesehen haben.

Nie wieder wird Rainer Maria Rilke so lieben können. Lou Andreas-Salomé ist die Frau im Singular in diesem später mit Frauen



... das **Härteste**, damit ich rang.

übevölkerten Leben, aber keiner wird er mehr so rückhaltlos Einlass in sich gewähren. Lous Gesicht wird immer über seinem Leben stehen. Wahrscheinlich gibt es keinen Dichter, der von Liebe nichts weiß. Wahrscheinlich gibt es kaum einen Dichter, der von Liebe so viel weiß wie Rainer Maria Rilke. Denn sie ist der intensivste und zugleich unverfügbare Anwendungsfall von Rilkes Grundsehnsucht, eine Heimat zu haben. Außen soll Innen werden! Das ist der Antrieb seiner Dichtung. Und in jeder Liebe schaffen zwei Menschen ihren eigenen Weltinnenraum.

Die Nähe der Sprache der Liebe zur religiösen Sprache ist oft bemerkt worden. Was ist denn ein Gedicht, ein Rilke-Gedicht? Gebet ohne Gott. Rilke spürte sofort, dass die Petersburger Generalstochter eine atheistische Gottsucherin ist. Er hatte ihren Aufsatz „Jesus der Jude“ gelesen und meinte erst jetzt seine „Christusvisionen“ zu begreifen. Wohl instinktiv wandte er sich dem Weltwissen der Frauen zu, das der Männer schien ihm die Hülle des Äußeren nie zu durchstoßen. Auch war er auf der Suche nach einer neuen Mutter, und Lou machte, was Mütter tun: Sie gab ihm einen Namen - aus René wurde Rainer -, sie ließ ihn in endlosen Übungen eine neue Handschrift lernen, die ihr besser gefiel, sie hielt Gericht über seine Arbeiten und er musste in der Küche helfen: zu Hause in Berlin, bei ihrem Mann, dem Orientalisten Friedrich Carl Andreas.

Rainer Maria Rilke wusste genau, was er verlor, als Lou ihn verstieß:

*„Warst mir die mütterlichste der Frauen,
ein Freund warst Du wie Männer sind
ein Weib so warst Du anzuschauen,
und öfter noch warst Du ein Kind.
Du warst das Zarteste, das mir begegnet,
das Härteste warst Du, damit ich rang.“*

An der Todesfurcht ist etwas,
was an eine Art von Schuldgefühl erinnert.
Mit ihr rächt sich manchmal,
dass wir das Leben nicht lieb genug hatten,
das heißt, zu viel von ihm verdrängten.
Da nahm es Todesgestalt an,
das heißt, hatte uns nicht mehr lieb genug.
Das kommt dann in solcher Verschiebung
als Angst herauf.
Das Leben lieben ist die einzige Möglichkeit,
um dem Tod zu entgehen;
denn der Tod ist ein Vorurteil.

Lou Andreas-Salomé In der Schule bei Freud
Tagebuch eines Jahres 1912/1913.
Nihans Verlag Zürich, 1958.





APFELBÄUMCHEN

Auch wenn ich wüsste,
dass morgen die Welt unterginge,
würd ich heute noch
ein Apfelbäumchen setzen

Sinnvoll Wirtschaften

Wir bemühen uns Tag für Tag

Apfelbäumchen bringt Früchte

Gemeinsam für eine nachhaltige Wirtschaft. Seit 2003 haben wir weitgehend bankenunabhängig gewirtschaftet. Ermöglicht haben das rund 300 Menschen, - Freunde, Mitarbeiter und Kunden, die uns einen Teil ihres Geldes geborgt haben. Wir zahlen dabei Zinsen, die wir auch der Bank zahlen müssten.

Corona hat unseren Rhythmus gebrochen. Wir bekamen fast zinsfreie Corona Kredite, die wir weitgehend zurückgezahlt haben. Eine letzte Rate ist noch offen.

Wir wollen wieder zu unserem alten Finanzierungsmodell zurück. Anfangs nannten wir's den „GEA Sparverein“. Das hat der FMA nicht gefallen, drum nennen wir es seit zehn Jahren „Apfelbäumchen“.

Apfelbäumchen-Darlehen

Mach mit: www.gea.at/apfel

Brennstoff - die Portokosten sind schrecklich.

Für die letzten sechs Ausgaben betrug allein die Portokosten mehr als 360.00.- Euro. Gut 60.000.- Euro pro Ausgabe. Das können wir uns so nicht mehr leisten.

Wir schicken Dir gerne den Brennstoff weiterhin, aber wir bitten wir Dich/Euch um einen Kostenbeitrag.

Brennstoff Förder-Abo ab 10.- Euro, manche geben mehr, einer gab sogar 1.000.- Euro, weil er so begeistert war.

Es bleibt dabei: der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Auch Herz und Seele haben Hunger. Hunger nach gutem Brennstoff. Alle Brennstoffe sind Energieträger. Holz, Gas, Öl, Essen (Bio-Essen), Sauerstoff usw ... und natürlich auch unser GEA-Brennstoff.

Brennstoff - Förderabo

Mach mit: www.brennstoff.com

SINNVOLL WIRTSCHAFTEN

Mutter Erde will das so!

Langlebigkeit
Reparierbarkeit
Regional erzeugt
Verantwortung in der Region für die Region

Eine wahre Geschichte

Ein Seminar-Gast in unserer GEA-Akademie kam auf mich zu und sagte, seine Waldviertler seien von unseren Mitarbeitern nicht zur Reparatur angenommen worden. Ich erwiderte, das könne ich mir kaum vorstellen.

Und dann erzählte er mir schmunzelnd, er habe diese Schuhe richtig viel getragen, und er erinnere sich, dass er dieses Paar vor der Geburt seines ersten Sohnes gekauft habe. Strahlend ergänzte er „dieser Sohn ist jetzt mehr als 20 Jahre alt.“ ... Ok? ... Wir schlugen ein auf „lebenslange Freundschaft.“

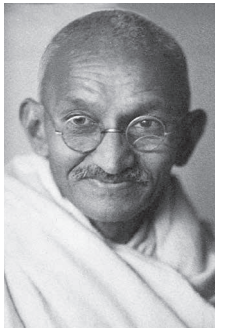
Liebe Freunde, für Mutter Natur ist das der einzig richtige Weg. Für s Geschäft ist das natürlich schwierig. Es sei denn, - alle, die mit unseren Schuhen so gut gehen, würden es allen weitersagen. Bitte macht das, denn ohne Zweifel muss der Weg unserer Gesellschaft in Richtung langlebiger Produkte gehen. Weg von der Konsum- und Wegwerfgesellschaft.

Hin zu einer enkeltauglichen Wirtschaft. Das meint im Ernst, Dein/Euer Heini

Die 7 Todsünden der modernen Gesellschaft:

1. Reichtum ohne Arbeit
2. Genuss ohne Gewissen
3. Wissen ohne Charakter
4. Geschäft ohne Moral
5. Wissenschaft ohne Menschlichkeit
6. Religion ohne Opfer
7. Politik ohne Prinzipien

Mahatma Gandhi



MAHATMA GANDHI

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir für diese Welt wünschst.“

„Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du.“

Als ob es tausend Stäbe gäbe und hinter tausend Stäben keine Welt.



**REINHOLD KRAUS
1952 - 1980**

Wir gingen schon miteinander in den Kindergarten, dann in die Volksschule, und bis zur Matura waren wir gemeinsam im Internat. Nach einem Jahr auf der Uni (fad) fuhren wir nach Afrika.

Nach der Afrikareise begannen wir beide Medizin zu studieren. Reinhold wurde Arzt, ich landete bei den Schuhen.

Reinhold war so ein stiller und doch ein verwegener Mensch. 1980 nahm er sich das Leben.

Reinhold schrieb mir im Juni 1972 einen Brief, dass er nicht mehr weiterstudieren möchte, er möchte nach Afrika. Seinen Wunsch unterstrich er mit dem Satz von Saint-Exupéry:

Die Erde schenkt uns mehr Selbsterkenntnis als alle Bücher, weil sie uns Widerstand leistet. Und nur im Kampf findet der Mensch zu sich selber.

Am Ende des Briefes fragte er, ob ich nicht mit ihm nach Afrika fahren möchte? Ich schrieb ein einziges Wort zurück: JA.

Somit war „alles“ klar. Wir fanden Arbeit bei der Olympiade in München. Dort verdienten wir das nötige Geld, kauften zwei Puch-Mopeds (50 ccm/40 kmh Topspeed). Am 12. Dezember 1972 fuhren wir los. Es war saukalt. Die Mopeds waren jeden Tag mehr oder weniger kaputt. So lernten wir die Mopeds besser kennen. Zu Silvester fuhren wir mit der Fähre von Palermo nach Tunis. Von dort ging es durch die Sahara nach West- und durch Zentralafrika nach Ost-Afrika, nach Tansania. Dort kannten wir Dr. Watschinger. Er war der einzige, den wir in Afrika kannten. Drum waren er und sein Spital unser Ziel.

Immer wieder erzähle ich voll Dankbarkeit, dass ich in Afrika das Wichtigste für mein Leben gelernt habe, - nämlich, dass es im Leben nichts Wichtigeres gibt als das Leben. Ja, das Leben selbst ist das Wichtigste, und nicht wie man hierzulande oft glaubt, - das Geld, oder das Haus, oder das Auto, oder welches Ding auch immer sei das Wichtigste. Nein. Das Leben selbst ist es.

Oft und oft sagte Reinhold, dass diese Reise das Schönste in seinem Leben gewesen sei. 1980 nahm er sich das Leben. Er hatte dieses Gedicht von Rilke dabei. Ohne Zweifel ist Rilkes Panther voll tiefer Traurigkeit. Und doch ist es so, dass dieses Gedicht so bekannt und „erfolgreich“ wurde, weil es einen Aspekt unserer Wirklichkeit präzise beschreibt. Wir spüren eine Kraft, und ahnen, dass es tausend Möglichkeiten gäbe, aber die „tausend Stäbe“ im Äußeren und auch im Inneren sind stärker als ... ? ... die Sehnsucht, stärker als die verfügbare Kraft.

Reinhold, ich werde Dir mein ganzes Leben lang dankbar sein, dass Du damals die Idee hattest, mit dem Studieren aufzuhören und stattdessen nach Afrika zu fahren. Seit Deinem Tod vermisse ich Dich. Ich würde dir so gerne von unseren Afrika Projekten erzählen. Oh, ja, du gehst mir oft ab.

*Danke Reinhold!
Dein Heini*

DER PANTHER

Im Jardin des Plantes, Paris

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe so müd geworden, dass er nichts mehr hält. Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte, der sich im allerkleinsten Kreise dreht, ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte, in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille sich lautlos auf -. Dann geht ein Bild hinein, geht durch der Glieder angespannte Stille - und hört im Herzen auf zu sein.

Rainer Maria Rilke, 6.11.1902, Paris

Reinholds Botschaft an die Lebenden hieße wohl:

**Spring!
Spring über die Stäbe.
Mit der Kraft der Mitte.
Spring bitte!**



Mir ist, als ob mir irgendwer jetzt leise meinen Namen nähme ...

... so zärtlich, dass ich mich nicht schäme und weiß: ich brauche keinen mehr.

Gerhart war der jüngere Bruder meines Mannes, mein Schwager. Im vergangenen November ist er verstorben. Wir haben ihn in seinen letzten Lebensmonaten begleitet. Bei Gerharts Geburt, am 14. Mai 1954, war eine unerwartete Komplikation aufgetreten. Seine kindliche Entwicklung war daraufhin beeinträchtigt und verzögert. Mit sechs Jahren kam er ins Kinderdorf St. Isidor, dort lernte er Lesen und Schreiben. Später konnte er, dank der Fürsprache seiner Eltern, bis zur Pensionierung in der Firma seines Onkels arbeiten, wo er Packerl zur Post brachte, Jause holte und die Werkstatt zusammenkehrte.

Mir ist, als ob mir irgendwer jetzt leise meinen Namen nähme, so zärtlich, dass ich mich nicht schäme und weiß: ich brauche keinen mehr. RMR



Trotz langjähriger widriger Verhältnisse an seinem Wohnort, wo es keine Unterstützung für ihn gab, konnte er größtenteils ein eigenständiges

Leben führen. Weil es immer wieder Menschen gab, die ihn wohlwollend begleiteten. Die sich auf ihn, auf seine Bedürfnisse, seine Eigenarten einließen.

Die Wirte, zu denen er Essen ging. Die Friseurin, bei der er zum Haarschnitt immer seinen geliebten Kaffee bekam. Die Geschäftsleute, die ihm die Sachen verkauften, die er wollte und brauchte. Wichtigste Bezugsperson war die gute Frida, in deren Obhut er Zeit seines Lebens stand und die erst im vergangenen Sommer 102-jährig verstorben ist.

Gerhart ist es immer wieder gelungen, sich neuen Gegebenheiten anzupassen. Selbst wenn das bedeutete, seine strikt ablaufenden, täglichen Routinen ändern zu müssen. Das hat uns oft erstaunt und unsere Sorgen überflüssig erscheinen lassen. Wir hätten ihn gerne noch mehr beschützt, es war jedoch nicht möglich. Und vielleicht war es nicht einmal nötig. Bei seiner Begräbnisfeier kamen erstaunlich viele Menschen. Da haben wir begriffen, dass wir nur ein Teil eines ganz fein funktionierenden sozialen Geflechts waren, das er sich aufgebaut hatte. Nach genau seinen Bedürfnissen und mit seinen Möglichkeiten.

Der Vers aus einem Rilke-Gedicht, den wir für sein Totenbild ausgewählt haben, ist Ausdruck unserer Hoffnung, dass Gerharts Sein nun in gute Hände zurückgelegt wurde.



Hedwig Breuer

Hedwig Breuer, geb. 1964, lebt als freie Autorin in Schwanenstadt, Publikationen, zuletzt: 2024. Portrait der Malerin Mary Fernety. In: Burying Flowers, Edition EIS.

Wenn es nur einmal so ganz stille wäre Wenn das Zufällige und Ungefährere verstummte RMR

Fastenwoche mit Heini und mit Rilke.

Es ist noch nix fix, außer, dass es sie geben wird. Fasten sensibilisiert die Sinne. Stille ebenso. Rilke weist einen Weg in die Tiefe, wo unser, und der Ursprung allen Lebens schlummert.

Unser Quartier am Waldrand wird sehr einfach sein. Kochen? Tee. Leere Gemüsesuppen. Wurzelgemüse weiß immer, wie die Kraft ins

Gemüse kommt, - durch die Wurzel natürlich. Wann? ... erst nach unserem Rilke-Symposium (6. - 9. Juni) ... da können wir viel Zeit in der Natur verbringen. Staunen sei der Anfang des Denkens, meinte Aristoteles. Die Natur dort bietet viele Gelegenheiten zum Staunen.

Interesse? ... bitte an heini@gea.at



Ich bin so groß als Gott, er ist als ich so klein. Er kann nicht über mich, ich unter ihm nicht sein.

Angelus Silesius



Meister Eckhart
von 1260 - 1328



Angelus Silesius
von 1624 bis 1677

An diesen Mystikern muss schon was dran sein, - Interessanterweise fanden „tiefe“ Denker in allen Erdteilen zu ähnlichen, manchmal sogar identen, Erkenntnissen.

Eben“bild“ Gottes ... Bild ... Bildung
Das deutsche Wort „Bildung“ stammt von Meister Eckhart. Meister Eckhart ging genau von diesem Satz aus, - „Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild“, und so gesehen ist es Aufgabe der Bildung das Werden dieses Ebenbildes zu begleiten, zu fördern und zu fordern.

Wie? - Meister Eckhart sagt, schon mit der Geburt seien uns göttliche Samen ins Herz gelegt worden. Diese Samen heißen: Gerechtigkeit, Wahrheit, Liebe, Lebendigkeit oder wie Eckhart es ausdrückt, - das Sein. Diese Samen sollen zum Keimen, zur Entfaltung, zur Blüte kommen, dann würde dieses Ebenbild Gottes sichtbar.

Zwischendurch meint Eckhart, Gott gäbe es gar nicht, es sei denn durch dich, indem eben die Frucht dieser Samen sichtbar werde.

Der Mensch schuf Gott nach seinem Ebenbild

„Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht.“

Dietrich Bonhoeffer (Evangelischer Theologe, Er wurde am 9. April 1945 hingerichtet, - nur fünf Tage vor Räumung des KZ Flossenbürg)

„If you can't see God in all,
you can't see God at all“
Yogi Bhaijan

„Ich aber dachte gestern Abend, dass Gott ENT-
höht werden sollte, nicht absolut, sondern viel-
mehr von innen ... Was oben war, das wurde
innen. Du sollst geINNIGT werden, von dir sel-
ber in dich selber, auf dass er IN dir sei, nicht,
dass wir etwas nehmen von dem, was über uns
sei; wir sollten es vielmehr in uns nehmen und
sollen es nehmen von uns selbst in ins selbst.“
Meister Eckhart

Rilkes Stundenbuch und sein Gott

Rilkes Gott sollte man nicht mit dem Gebet zu Gott in traditioneller Weise verwechseln, wie es nach dem Erscheinen des »Stunden-Buchs« häufig geschah.

Es ist tatsächlich viel von Gott darin die Rede - und der Irrtum, man lese hier die Gedichte eines von seiner Frömmigkeit getragenen Gottsuchers, also genuin religiöse Dichtung, wurzelt vor allem im ersten Teil des »Stunden-Buchs«. Aber es ist nur bedingt der christliche Gott, um den es hier geht - so viel und so wenig es in den Schriften der Mystiker von Meister Eckhart bis Angelus Silesius um diesen geht.

Meister Eckhart und Angelus Silesius

Beide Autoren kennt Rilke, der als Dichter keinen Ehrgeiz daren setzt, besonders viele Bücher zu lesen. Aber diejenigen, die er liest, liest er auf eine besondere, eine innige Weise. Bei Meister Eckhart wohnt Gott auf dem Grunde der Seele des Einzelnen, der sich in sich versenken, »Wessenschau« halten muss, um gleichzeitig Gott und sich selbst zu erkennen.

Gott kann nicht ohne mich

Gott erscheint hier also gleichsam als ein Gegenüber, das kein unpersönliches Prinzip ist. Ein Wegbegleiter, an den man das Wort richtet und gegenüber dem man gleichzeitig auf Antwort lauscht. Wie auch Angelus Silesius glaubt auch Rilke nicht an die Existenz Gottes außerhalb dieser Ich-Du-Beziehung. Darum erscheint hier Gott als Verbindung zwischen dem Kleinsten und dem Größten, der Alleinheit.

Eines ist nicht ohne das andere. Bei Angelus Silesius lesen wir: »Ich bin so groß als Gott, er ist als ich so klein; Er kann nicht über mich, ich unter ihm nicht sein.« Oder auch: »Gott ist mir das Feu'r, und ich in ihm der Schein: Sind wir einander nicht ganz inniglich gemein?«

Gunnar Decker, Rilke, der ferne Magier

PFINGSTEN 2025 RILKE SYM POSIUM



Gunnar Decker



Julia Höflein



Christoph Singer

Gunnar Decker, Rilke Biograf, Autor und Philosoph
Julia Höflein, Schauspieler, Rilke Interpretin
Christoph Singer, Psychotherapeut und Zen-Lehrer
Kerstin Decker, Biografin von Lou Andreas-Salomé
Franz Froschauer, Rilke Interpret, Schauspieler
Ute Karin Höllrigl, Psychoanalytikerin nach C. G. Jung



Kerstin Decker



Franz Froschauer



Ute Karin Höllrigel

BONUS für FRÜHBUCHER
Anmelden auf www.gea.at/symposium

Rilke weichherzig?

Es steckt eine Kraft in ihm, so stark wie ein Diamant.



Berührend

Etty Hillesum nahm zwei Bücher ins Lager mit. Die Bibel und Rilke. Rilke war für sie ein Über-Lebensmittel. „Von Rilke kann man sich nicht lösen, wenn man ihn wirklich gut gelesen hat.“

1943 wurde sie in Auschwitz umgebracht.

Etty Hillesum, eine niederländische Jüdin, wurde in Auschwitz im Alter von 29 Jahren ermordet. Ihr Leben war ein Beispiel für radikale Liebe.

„Das Leben ist etwas Herrliches und Großes. Wenn ich nachts auf meiner Pritsche lag, mitten zwischen leise schnarchenden, laut träumenden, still vor sich hin weinenden und sich wälzenden Frauen und Mädchen (...), dann war ich oft unendlich bewegt, ich lag wach und liess die Ereignisse, die viel zu vielen Eindrücke eines viel zu langen Tages im Geist an mir vorbeiziehen und dachte: Lass mich dann das denkende Herz dieser Baracke sein!«

Rilke, - ein Lebensmittel

Für Etty war Rilke von größter Bedeutung. Er diente ihr als Reisegefährte, als Kamerad fürs Leben, als einer, der tröstet, wo immer er kann. Sie erklärte einer Freundin:

Von Rilke kann man sich nicht lösen, wenn man ihn wirklich gut gelesen hat. Wenn man ihn nicht ein Leben lang mit sich trägt, hat es überhaupt keinen Zweck, ihn zu lesen.

Mein großer Lehrmeister in diesen Tagen (der Verfolgung) ist Rilke. Er ist keine Entspannung für die Zeit nach der Arbeit, sondern er durchdringt meine Tage und formt etwas in meinem Wesen ... Eine ganze Generation wird ihn wieder neu entdecken müssen. Und es ist so wahr, was Lou Andreas-Salomé über ihren Freund sagt: „Irgendwo war dieser Dichter des Überzartesten robust.“

Ich werde so wütend auf diejenigen, die sagen, dass Rilke „weichherzig“ ist. Er ist nicht weichherzig. Es steckt eine Kraft in ihm, so stark wie ein Diamant. Siehst du, mir fehlt jetzt doch die Geduld dazu, die Worte zu suchen, mit denen ich die Kraft, die ich in ihm spüre, dokumentieren könnte. Aber das kommt später schon noch ... und wenn nicht, sag ich, bleibt es immer noch eine Kraft

Etty im Dialog/Zweifel mit sich selbst:

Nein, nein, mein Kind, du schreibst ausgezeichnete Passagen über die Geduld bei Rilke ab, aber du musst es leben, hörst du, leben, sonst hilft alles nichts.

Etty schämt sich zutiefst, weil sie nicht den Mut hatte, ihren Werten, somit sich selbst treu zu bleiben, als es um „ihren“ Rilke ging ...

Nein, Mädchen, du bist noch lange nicht so weit, aber du entwickelst dich schon in diese Richtung ...
... und sie wird, wie so oft, getragen, verstanden, und innerlich gehalten von „ihrem Rilke“

Ich möchte etwas aus einem Brief von Rilke aus dem Jahr 1902 abschreiben:

...Ich habe es noch in keiner Stadt gefühlt, und es ist seltsam, dass ich es gerade in Paris fühle, wo der Lebenstrieb stärker ist als anderswo. Lebenstrieb ist das - Leben? Nein, - Leben ist etwas Ruhiges, Weites, Einfaches. Lebenstrieb ist Hast und Jagd. Trieb, das Leben zu haben, gleich, ganz, in einer Stunde. Davon ist Paris voll und darum so nahe am Tod.

Im Leben gibt es keine Klassen für Anfänger, sondern es ist immer das Schwerste, das von einem verlangt wird. RMR

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: es ist in allen. Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.

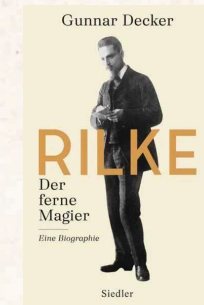
Rainer Maria Rilke aus dem „Buch der Bilder“

GE GE GE



Gelesen. Gehört. Gesehen. – Gut einge“deckt“

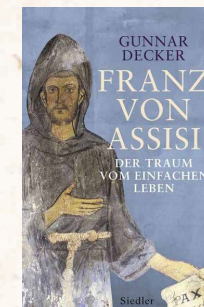
Richtig gut eingedeckt. Kerstin und Gunnar Decker liefern erstklassigen Brennstoff.



Gunnar Decker: RILKE - der ferne Magier

Rainer Maria Rilke fordert zur existenziellen Selbstbefragung auf: »Du musst dein Leben ändern.« Gunnar Deckers Biografie zeigt, wie Rilke in seiner Dichtung auf die Krisen seiner Zeit reagierte und eine lebenswertere Gegenwart schuf. Sein ruheloses Leben und Werk sind eng verwoben. Decker beleuchtet Rilkes schwierige Beziehungen zu Mutter, Frau und Tochter, seinen Kampf gegen den körperlichen Verfall und seinen Entschluss, nach dem Ersten Weltkrieg kein deutscher Dichter mehr zu sein. Ein neuer Blick auf einen einzigartigen Dichter.

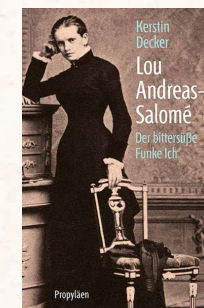
Siedler Verlag, 1. Auflage 2023



Gunnar Decker: Franz von Assisi - der Traum vom einfachen Leben

Wer war Franziskus, und was bedeutet er heute? Die Kirche stilisierte Franz von Assisi zur Hagiografie, doch seine Lehre wirkt konfessionsübergreifend. Gunnar Decker entlarvt den Mythos und zeigt, wie Franziskus' Ideale - Einfachheit, Mitgefühl, Gerechtigkeit - auch heute Orientierung bieten. Der Jesuit Jorge Mario Bergoglio wählte seinen Namen als Rückkehr zu den Ursprüngen. Franziskus prägte das 13. Jahrhundert und bietet in Zeiten von Turbokapitalismus und digitalem Überdruß Halt. Deckers Biografie macht seine Botschaft für die Gegenwart verständlich.

Siedler Verlag, 1. Auflage 2016

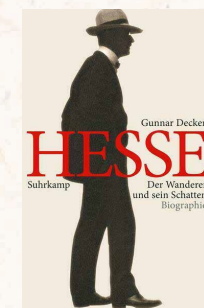


Kerstin Decker: Lou Andreas-Salomé - Der bittersüße Funke Ich

Diese unglaublich spannende Biographie liefert die erstaunlichsten Geschichten einer Frau, die immer tat, was sie wollte. Friedrich Nietzsche, Paul Rée, Rainer Maria Rilke u. a. machten ihr Heiratsanträge. Sie verkehrte mit Sigmund Freud, Auguste Rodin und vielen anderen interessanten Menschen. So manche Männer brachte sie zum Glühen, später auch zur Verzweiflung.

Propyläen Verlag, 1. Auflage 2012

Dieses Buch ist auch als Taschenbuch in der Reihe „List bei Ullstein“ Band 61107 erhältlich. Es kostet nur 15,- Euro und gibt richtig viel her.



Gunnar Decker: Hesse, der Wanderer und sein Schatten

1972 arbeiteten Reinhold und ich bei der Olympiade in München als Nachtwächter. Der Job war wahnsinnig gut bezahlt, aber saulänglich. So kauften wir uns eine 12-bändige Hermann Hesse Ausgabe. Nach zwei monatigem Wachdienst waren alle 12 Bände inhaliert. Gunnar Deckers Hesse-Biografie stellt Hesse als einen Menschen vor, der mit Krisen und Selbstzweifeln zu kämpfen hatte. Genau deshalb ist diese Biografie für Suchende und Lebenshungrige wertvoller Brennstoff. Übrigens, - mit dem bei der Olympiade verdienten Geld fuhren wir dann nach Afrika. Hermann Hesse im Herzen. Gutes Reisegepäck.

Suhrkamp Verlag, 2013

Kauf nicht bei amazon ... Kauf im Buchhandel in deiner Region. Nur so kann er überleben. Gib's keinen mehr, dann bestelle bei uns im Webshop unter www.buchbestellung.at



brennstoff Förder ABO

Wir liefern den brennstoff. Gratis. 4x im Jahr - und jetzt auch online. Wer möchte, kann das gute Werk befeuern - ob mit 5, 500 oder 5.000 Euro.

Wenn du bereits brennstoff-FörderABONnentIn bist, freuen wir uns, wenn du uns weiter unterstützt. Zahle bitte einen Betrag, den du selbst festlegst, für das brennstoff-FörderABO auf unser Konto (siehe unten) ein. Wir liefern wie gewohnt frei Haus!

brennstoff FörderABO
Waldviertler Werkstätten GmbH- GEA
Verlag
IBAN: AT11 3241 5000 0000 7898
BIC: RLNWATWWOWS
Kennwort „brennstoff“

Bitte gib deinen Namen, deine Adresse und eventuell deine Kundennummer an (siehe Adressfeld).
Schreib bitte an:
brennstoff@gea.at

„Die Welt ist groß, und Rettung lauert überall.“ Ilija Trojanow



Biosain - ihr Gemüse strotzt vor Kraft und Gesundheit.

Das ist Sünde
Mindestens ein Drittel aller Lebensmittel wird hierzulande weggeschmissen. Früher hat man gesagt: „Sünde“.

Der Umgang mit Böden, Pflanzen und Tieren ist genauso erschreckend.

Bei Tristan und Jahwezi „lauert Rettung überall“

www.biosain.at

Die Welt ist groß und Rettung lauert überall, – so lautet der Titel eines Buches von Ilija Trojanow. Und als mein Freund, Elmar Hagen, den Gemüsebau Garten von Tristan & Jahwezi sah, war er so überwältigt, dass er in dieser Art von Landwirtschaft eine Rettung sah. Rettung für Mutter Erde. Rettung auch für den Menschen, denn natürlich macht das etwas aus, was eine/r isst ...

In beeindruckender Weise zeigen die beiden in ihrem Gartenbaubetrieb vor, wie respektvoller Umgang mit Mutter Erde gesunde Pflanzen hervorbringt, die nicht nur gut schmecken und uns ernähren, sondern auch vital und lebendig machen.

Als Kleinstbauern versorgen sie rund 100 Haushalte wöchentlich mit Gemüse. Kraftstrotzender Salat, riesige Sellerieköpfe, Lauch in der Stärke eines Unterarms, usw ... zeugen von der Richtigkeit seiner Methode.

Zudem kultivieren sie Heilkräuter, Blumen, Faser- und Färbepflanzen, Obstbäume und Pilze. Für Reinsaat und Arche Noah selektieren, züchten und vermehren sie samenfestes Saatgut.

Boden füttern

Herzstück ihrer Arbeit ist immer und immer wieder der gesunde und lebendige Boden. Tristan weiß, dass man den Boden füttern muss, dann gibt er reiche Frucht. Wie? ... mit allem Biologischen, – mit allem, was lebt, – mit allem, was Kompost werden kann. Die kleinen Bilder links oben zeigen Kulturen seines Gartens im Waldviertel // auf der rechten Seite zeigen die kleinen Bilder Kulturen in Mali 1. Füttern 2. in bloß zwei Wochen sind diese Hirsesamen aufgegangen und hochgeschossen. Mit diesen grünen Trieben füttert er den Boden, und in relativ kurzer Zeit wird daraus eben ein lebendiger Boden, der reiche Frucht gibt.

GEA - Akademie

Tristan gibt sein Wissen gerne weiter. Bei uns, in der GEA Akademie, gibt es immer wieder Seminare zum Thema „Lebendiger Garten“. Dieses Mal findest Du ein Seminar mit Tristan und Karin zum Thema: „Die Welt der Färberpflanzen“

Know-How ... besonders gern für Afrika

Tristan ist in Mali aufgewachsen und über Umwege - wie das halt so ist - ist er im Waldviertel gelandet. Er hat seine Wurzeln nicht vergessen. Er pflegt sie und bringt seine Erfahrung, sein Know-How besonders gern nach Afrika.

Lebendiger Boden Du musst den Boden füttern, dann gibt er reiche Frucht.



Sie füttern den Boden. Links mit Heu, rechts mit Grünschnitt.

Vor ein paar Jahren begleitete ich ihn nach Mali. Dort wollte er Mustergärten anlegen, um seine Methode zu demonstrieren und zu lehren. Mit unglaublichem Elan begann er den harten Boden zu bearbeiten (ein österreichischer Bauer hätte angesichts des harten Bodens nur den Kopf geschüttelt). Und dann begann er den Boden mit allem Organischen, was er nur finden konnte, zu füttern.

Boden füttern

Im Bild, auf dieser Seite links oben, siehst du vertrocknetes Gras auf den Beeten, darunter Hirsesamen, und innerhalb von zwei Wochen spross die Hirse mit voller Kraft heraus. Dabei ging's ihm nur um grünes Futter für den Boden. Schritt für Schritt entstanden so lebendige Böden. Mit großer Begeisterung gibt Tristan sein Wissen in Mali, Burkina Faso, Ghana und Kenia weiter. Wir unterstützen seine Arbeit in Afrika in der Überzeugung, dass die wertvollste Hilfe die Hilfe zur Selbsthilfe ist.



Afar - die wildeste Gegend der Welt.

BREAKING NEWS... das ist schon unheimlich! Afar, Nord-Äthiopien. Zuerst extreme Dürre, dann unheimliche Niederschläge, und jetzt Erdbeben und Vulkanausbrüche.

Wir unterstützen APDA seit vielen Jahren. Valerie (sh. Brennstoff 68a) bittet um 10.000 Euro, um tausende Menschen aus den Gefahrenzonen herauszuholen.

10.000,- Euro für die Menschen in Afar - JETZT Die GEA- und Brennstoff-Community macht es möglich, dass wir in dieser Notsituation helfen können ... die Afar leben in der wildesten Gegend der Welt. Hitze mit Tagen über 50 Grad. Dürre. Fluten. Vulkane. Erdbeben ... Ich sage oft, – würde man uns dorthin versetzen, in spätestens drei Monaten wären wir mit ziemlicher Sicherheit alle tot. Angesichts der Erderwärmung könnte ihr Know-How noch einmal sehr wertvoll werden. „Vorläufig“ danke ich Euch allen im Namen der Afar!

Ein Zeichen der Verbundenheit

In Afrika hab ich das Entscheidende für mein Leben gelernt, – nämlich: „Es gibt im Leben nichts Wichtigeres als das Leben.“ Das Leben selbst ist es. Nicht das Geld, nicht das Auto, nicht Haus und Hof, das Leben ist es.

Ich bin dankbar, dass wir - im Verbund mit Euch - lebensbejahende Projekte in Afrika unterstützen dürfen und auch unterstützen können.

Deine Spende geht zu 100 % zu den Projekten in Afrika.

Danke im Namen unserer afrikanischen Freunde.

AFRIKA-SPENDENKONTO

lautend auf:
Heinrich Staudinger für Afrika
Kennwort: MENSCHHEITSFAMILIE
IBAN: AT18 3241 5000 0000 1370
BIC: RLN WAT WWO WS

Mit unseren Spendengeldern unterstützen wir Gemeinschafts-dienende Projekte in Afrika.



Ein (1) Quadratmeter Lein

Textile Selbstversorgung



Christiane Seufferlein ist Biobäuerin, diplomierte Kräuterpädagogin und Sensenlehrerin. Die Mühlviertlerin widmet sich der Pflege alten Handwerks und verbindet dabei Tradition mit modernen Ansätzen. Ihre Leidenschaft gilt der Wolle und der Farbenvielfalt der Natur, die sie auf Stoffe und Papier überträgt. Gemeinsam mit ihrer Familie lebt sie auf einem kleinen Bauernhof im Mühlviertel.

Auf der Suche nach dem richtigen Maß

Wer das rechte Maß im Leben findet, findet Glück – davon war Aristoteles überzeugt. Seiner „Mesotes“-Lehre zur Folge liegt dieses Maß zwischen Übermaß und dem Mangel – nicht zu viel nicht zu wenig, einfach passend. Der Zustand der Welt zeigt, dass uns dieses Mittel auf allen Ebenen abhanden kommt. Immer ist alles zu wenig, selten zu viel, weil mehr geht immer. Wohin dieses unreflektierte „mehr“ führt zeigt gerade die Textilindustrie auf: 70% der Textilien, die in einem Jahr gekauft werden, wandern noch im selben Jahr weltweit in den Müll und 30 % davon kommen gar nicht erst in den Verkauf. In Summe macht das jede Sekunde einen LKW voll. Das sind 31.447.600 Sekunden und Ladungen im Jahr. Im Schnitt werden Kleidungsstücke 1,5 mal getragen bevor man sie entsorgt.

2700 Liter Wasser für ein T-Shirt

Ehe aber die vielen Millionen Hemden, Hosen, Röcke und Jacken in der chilenischen Atacama Wüste endgelagert oder verbrannt werden, haben sie unvorstellbare Mengen an Ressourcen in der Herstellung verbraucht. Um ein einziges Baumwoll T-Shirt herzustellen, braucht es ca. 2.700 Liter Süßwasser, was der Menge entspricht, die eine Person in 2,5 Jahren trinkt. Wenn man denn überhaupt Trinkwasser hat, denn durch die Färbung und Veredelung von Textilien werden rund 20 Prozent der weltweiten Wasserverschmutzung verursacht. Laboruntersuchungen zeigen, dass viele Flüsse in Bangladesch die obersten Verschmutzungsgrenzwerte um ein hundertfaches übersteigen. Anders ausgedrückt: Hier schwimmt kein Fisch mehr.

Leben unter Wasser

Aber auch wo noch Leben unter Wasser herrscht, wird es durch den Textilkonsum des Westens bedroht. Etwa 60 – 70 Prozent der Textilien bestehen aus Polyester, das kaum abbaubar ist und über den Abrieb von kleinen Fasern etwa in der Waschmaschine, aber auch beim Tragen der Kleidung in die Umwelt gelangt. Etwa ein Drittel des Mikroplastiks im Meer sind Plastikfasern, die bei der Wäsche verloren gehen.

Leben auf großem Fuß

Der CO₂ Fußabdruck, den die Fast Fashion hinterlässt, schlägt höher zu Buche als der Flug- und Schiffverkehr zusammen und macht jährlich mehr als 850 Millionen Tonnen aus. Dabei wäre das Einsparungspotential groß: Würden wir die Lebensdauer unserer Kleidungsstücke von einem auf zwei Jahre verdoppeln, würde dies die CO₂-Emissionen der Textilien um 24 Prozent reduzieren.

Die Lösung hat Aristoteles also schon vorweggenommen – zurück zur gesunden Mitte und das geht nur mit weniger.

Hemden wachsen im Garten - GEA Akademie

Lassen wir gemeinsam wieder Hemden in unseren Gärten wachsen! Da wirkt es wie aus der Zeit gefallen, wenn in der GEA Akademie die Brechel klappern, und begeisterte Frauen und Männer gemeinsam Flachs verarbeiten. Vom Samen zum Textil – dieser Zusammenhang war bis vor 80 Jahren in weiten Teilen des Waldviertels nicht nur bekannt, es war der bäuerliche Alltag. Dass ein Hemd früher nicht aus dem Geschäft, sondern aus dem Garten kam, kann sich kaum mehr je-



Foto: Susanne Mitterer

Die Wiederentdeckung des textilen Handwerks

mand vorstellen. Christiane Seufferlein will das ändern. Seit sieben Jahren ist die Oberösterreicherin textile Workshopleiterin in der GEA Akademie und verbindet ihre Liebe zum Handwerk mit Geschichte und Geschichtchen aus der Welt von Pullover und Co. Sie spinn mit ihren TeilnehmerInnen Schafwolle und Flachs, färbt mit natürlichen Farben und zeigt, wie man mit einfachen Mitteln und viel Liebe zum Detail wunderbares Textil von Grund auf selbst herstellen kann.



Fotos: Susanne Mitterer

Raus aus der eigenen Blase

Rohe Wolle berühren, waschen und verspinnen, Leinsamen in der Erde verstecken und dann staunen, wie die Pflanze und in ihr die Fasern wachsen – all das tut etwas mit unserem Verhältnis zum Textilkonsum. Es dauert Monate bis man nach dem Anbau die ersten eigenen Fäden in der Hand hält, gesponnen auf einer Handspindel oder einem Spinnrad, am Besten gemeinsam mit anderen, dann plaudert es sich feiner. Ja – das kostet Zeit, ja – das braucht Geduld und es entfaltet am Ende einen Zauber, der kaum zu fassen ist:

„Ich hab mit einem kleinen Samen ein Kleidungsstück gemacht – mit meinen eigenen Händen!“

Um noch mehr Menschen, auch außerhalb der eigenen textilverliebten Blase zu erreichen, um Kinder, Schulen, Gemeinschaften oder einfach jeden und jede mit einem kleinen Stückchen Erde ebenso zu verzaubern, will Christiane 2025 1000 m² Faserlein in Österreich wachsen lassen.

1 Quadratmeter textile Selbstversorgung

1 QM Lein heißt das Non-Profit Projekt. Die Idee für die Wiederbelebung der Leinenkultur hat sie von einem Aufenthalt in Schweden mitgebracht. Der schwedische Hemslöjden-Verband hat schon 2020 das Projekt 1 KVM Lin ins Leben gerufen, bei dem die breite Öffentlichkeit eingeladen wird, auf einem Quadratmeter Flachs anzubauen und mit Hilfe von Videotutorials, Mini-Workshops und entstehenden Gemeinschaften, die Pflanze bis zum Leinenfaden zu verarbeiten.

Ab heuer soll es nun auch in Österreich soweit sein. Interessierte können sich auf www.1qmlein.at registrieren und ihr Saatgutpaket für einen Quadratmeter bestellen, im Frühjahr 2025 starten dann die Videotutorials auf der Webseite. Außerdem können sich alle TeilnehmerInnen online vernetzen und sich im Idealfall auch im echten Leben zum Herumflachsen treffen. Es braucht dafür auch keine Vorkenntnisse, grüne Daumen oder einen großen Acker. Mitmachen können alle, die einen Quadratmeter Erde auftreiben können, egal ob im Blumentrog, Gartenbeet, oder Feld.

„In dem Maße, in dem das Handwerk durch die Konkurrenz der Industrie ausgerottet wird und in dem der kleinere Unternehmer, einschließlich des Bauern, existenzunfähig wird, sind wir alle ganz einfach gezwungen, uns in unserer Lebensführung den Wünschen der Großproduzenten zu fügen, die Nahrungsmittel zu fressen und die Kleidungsstücke anzuziehen, die sie für uns für gut befinden, und was das Allerschlimmste ist, wir merken kraft der uns zuteil gewordenen Konditionierung gar nicht, daß sie dies tun.“

Konrad Lorenz,
Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit



GEA Akademie

Im Garten der GEA Akademie werden im April wieder die Leinsamen im Rahmen der Seminare „Flachs im Jahreskreis“ (siehe S. 29) versteckt. Gemeinsam können wir an einer besseren Welt arbeiten. Saat Korn für Saat Korn, auf der Suche nach dem richtigen Maß.

360.000.- allein für den Postversand



Allein der Postversand dieser sechs Brennstoff-Ausgaben hat mehr als 360.000.- Euro gekostet. Gut 60.000,- pro Ausgabe.

Corona war eine harte Zäsur in unserer Firmenentwicklung. Viele Firmen, - nicht nur wir, haben seit Corona zu kämpfen.

Liebe Brennstoff Freunde, das können wir uns nicht mehr leisten. Wir schicken dir gerne den Brennstoff weiterhin, aber bitte gegen einen Kostenbeitrag ... 10.- oder 20.- oder ??? Euro ... einmal hat uns einer 1.000 Euro überwiesen, weil er so begeistert war.

Bitte Deine E-mail Adresse!
 Jede zukünftige Brennstoff-Ausgabe erscheint auch als Digitalmagazin.
 Mit unserem Newsletter werden wir Dich aufmerksam machen. Anmelden auf www.gea.at/brennstoff

Die Kunst des Gärtnerns

Wissen säen, Vielfalt ernten



Andrea Heistingner

hat an der Universität für Bodenkultur in Wien Landwirtschaft studiert. Sie ist Agrarwissenschaftlerin, Gärtnerin und Autorin und veröffentlichte u.a. die Bestseller "Handbuch Samengärtnerei" (2004), "Handbuch Bio-Gemüse" (2010), "Handbuch Bio-Balkongarten" (2012), "Das große Biogartenbuch" (2013) und „Basiswissen Selbstversorgung aus Biogärten“ (2018)

Mehr zu ihr und ihrem Wirken – auch als Organisationsberaterin – findest du auch hier: www.andrea-heistingner.at

Mit dem Boden
 Mit den Pflanzen
 Mit unserer Natur
 Die Früchte, die wir ernten,
 sind die Früchte
 unseres Kooperationsvermögens.

Ich kenne die Andrea schon „ewig“. Seit ihrer Kindheit. Ich habe bald einmal bemerkt, dass in ihr aussergewöhnliche Talente schlummern. In ihrem Garten fand sie ihre Berufung.

Ihre Bücher sind unglaublich sorgfältig und schön, dass allein das Betrachten schon Freude bereitet. Alle, die darin Wissen, Erfahrung und Tipps suchen, kommen voll auf ihre Kosten. So ist es auch kein Wunder, dass ihre Gartenbücher zu den erfolgreichsten im deutschen Sprachraum gehören.

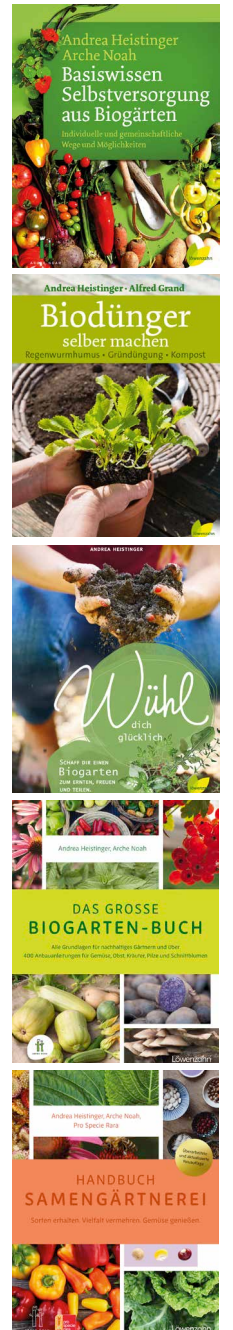
Andrea, wir sind sehr, sehr stolz darauf, dass du wieder Seminare in unserer GEA-Akademie anbietest. Viele deiner früheren Seminar-gäste warten schon mit Sehnsucht auf diese Fortsetzung. Auch ich freue mich auf unser Wiedersehen.
 Bis bald, herzlich, Dein Heini

Manche nennen meine Gartenbücher „Bibeln“. Sorgfältig recherchierte, zeitlose Grundlagenwerke. Nachschlagewerke, die das Wissen von über 100 Biogärtner*innen zusammenfassen. Anbau-Anleitungen für Green-Starters und erfahrene Gärtner*innen. Entstanden in Kooperation mit den Gärtner*innen der Vereine Arche Noah und Pro Specie Rara, der Saatgutfirma ReinSaat und vielen gärtnernden Bäuerinnen und Bauern, mit denen ich in den letzten 25 Jahren zusammengearbeitet habe.

Andrea hat mittlerweile 13 Gartenbücher geschrieben. Ihr Erstling, das Handbuch Samengärtnerei, ist auch auf Englisch, Französisch und Ungarisch erschienen. Und ebenso wie "Das große Bio-Gartenbuch" mit dem Deutschen Gartenbuch-Preis ausgezeichnet. Nach fünf Jahren Pause gibt Andrea nun ihr Wissen wieder in Seminaren weiter. Auch bei uns in der GEA-Akademie in Schrems.

*„In einem Garten
 ging die Welt verloren,
 in einem Garten
 ward sie erlöst.“*
 Blaise Pascal

Alle Kurse der GEA Akademie findest du auf den nächsten Seiten!



Alle Bücher gibts bei uns im Webshop auf www.gea.at





DAHEIM IN MIR - DAHEIM IM WIR

Kursleitung **Teresa Distelberger** und **Karoline Wibmer**
 Durch die Einführung in das Dialogspiel "about home" und andere Ideen zur Gestaltung von Begegnungsräumen geht man mit ganz konkreten neuen Möglichkeiten nach Hause um interessante vielschichtige Gespräche im eigenen Umfeld zu initiieren und zu begleiten

Termin **FR, 09. Mai**, 16 Uhr bis **SO, 11. Mai 2025**, 13 Uhr



Kursbeitrag 240,-



ANNA UND DIE DRACHEN

Drachenbaukurs für Familien
 Kursleitung **Anna Rubin**
 Anna Rubin baut die schönsten Drachen. Die Winde werden uns an diesen Tagen hilfreiche Himmelsboten und Anna eine phantastische Lehrmeisterin beim Drachenbauen für Familien sein.

Termin **MO, 07. April**, 19 Uhr bis **MI, 09. April 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag für 1 Erw und 1 Kind € 260,- (excl. Material)



UKULELE-KURS FÜR ANFÄNGER

Kursleitung **Christof Birkmayer**
 Die grundlegendsten Akkorde der Ukulele sind schnell zu lernen und damit lassen sich schon viele Lieder begleiten. Zudem ist das Gute-Laune-Instrument durch seine Größe leicht überall hin mitzunehmen.

Termin **FR, 09. Mai**, 19 Uhr bis **SO, 11. Mai 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



GEA Akademie

Den Sinnen vertrauen, das Eigene entwickeln, neugierig bleiben oder: werden.

GEA Akademie

Seminarzentrum Waldviertler Schuhwerkstatt
 Niederschremser Straße 4b, 3943 Schrems, Niederösterreich
 Telefon +43 (0) 2853/76503-400
 E-Mail: akademie@gea.at
www.gea.at/akademie

Unterkunft in der Schuhwerkstatt und im Hotel zur Sonne

47 gemütliche Gästezimmer und 2 Gästewohnungen stehen für euch bereit:
 Mo-Do: Einzelzimmer /Nacht € 42,50 / Doppelzimmer /Nacht € 65,-
 Fr-So: Einzelzimmer /Nacht € 50,50 / Doppelzimmer /Nacht € 75,-
 Wohnung 1 (max. 4 Gäste) € 95,- für 2 Gäste /jeder weitere Gast + € 22,50 /Nacht
 Wohnung 2 (max. 6 Gäste) € 117,50 – für 3 Gäste /jeder weitere Gast + € 22,50 /Nacht
 Matratzenlager € 17,50 pro Nacht mit Kurs /€ 27,50 pro Nacht ohne Kurs

Unsere Seminarräumlichkeiten und Zimmer vermieten wir gerne von Montag bis Freitag auch an Urlauber. Achtung: supergute Küche!

Vollverpflegung am Wochenende um 90€

2x Frühstück, 2x Mittagsbuffet, 2x Abendbuffet
 Bio Säfte, Kaffee und Tee sind inkludiert

Akademie Angebote

Günstiger Wochentarif von Mo-Do - spare 46€

20€ werden bei der Rechnung von der Kursgebühr abgezogen.
 Zwei Nächte im Einzelzimmer 16€ günstiger
 Vollverpflegung um 10€ günstiger.

Verlängerungsnacht zum halben Preis

+ Ermäßigte Eintrittskarte im Sole Felsen Bad in Gmünd
 + Gratis E-Bike Verleih am verlängerten Tag



► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



DIE NATUR-FARBEN-MACHERWERKSTATT

Kursleitung **Christiane Seufferlein**
 Aquarellfarben und Tinten aus Pflanzen, Steinen und Erden selber machen. Fast alle Zutaten lassen sich in der Natur sammeln oder im Garten kultivieren und die Erde unter euren Füßen werdet ihr plötzlich auch mit anderen Augen sehen.

Termin **DI, 10. Juni**, 19 Uhr bis **DO, 12. Juni 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,- (excl. Material)



EIN SCHNITTER KOMMT GEZOGEN

Die fast vergessene Kunst des Sensenmähens
 Kursleitung **Ada Höchtl** und **Stuff Klier**
 Hinter der fast meditativen Leichtigkeit, mit der gute Schnitter wie Ada Höchtl oder Stuff Klier die Sense führen, steckt natürlich immer auch ein gutes Werkzeug, die richtige Technik und viel Übung.

Termin **FR, 20. Juni**, 18 Uhr bis **SO, 22. Juni 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 220,-



WILDNISCLOWN

Kursleitung **Peter Kaubisch**
 Das Spielen in und mit der Natur läßt eine besondere Saite in uns erklingen. Die clowneske Weltsicht ermöglicht uns ein besonderes, unverstelltes Erleben der Natur mit all unseren Sinnen.

Termin **DO, 11. September**, 19 Uhr bis **SO, 14. September 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 310,-



BIOLOGISCH GÄRTNERN I & II

Kursleitung **Andrea Heistinger**
 In den beiden Kursen geht es um die wunderbaren und tiefen Dimensionen des Biologischen Gärtnerns. Im 1. Teil beschäftigen wir uns mit der Frage, was unsere Gemüse, Kräuter und Obstpflanzen von uns brauchen, um ertragreich und gesund zu gedeihen. Im 2. Teil geht es auch um Hardfacts und Erfahrungen der Selbstversorgung: Gartengröße, Zeitaufwand, Infrastruktur, Kompost und Wurmkompost, Sortenvielfalt, Werkzeuge.

Teil I: **FR, 28. Februar** 19 Uhr bis **SO, 2. März 2025** 13 Uhr

Teil II: **MI, 30. April** 19 Uhr bis **FR, 2. Mai 2025** 13 Uhr

Kursbeitrag 200,- (excl. Material)



FILZHUT SELBER MACHEN

Kursleitung **Katharina Lehrkinder**
 Hier bei GEA fertigen wir einen Hut aus Filz für den Winter bzw. die kühleren Monate. Nach einer Einführung in die Basics des Hutmachens und die verschiedenen Materialien geht es los. Zunächst stellen wir grundlegende Überlegungen an, die den gesamten restlichen Arbeitsablauf beeinflussen:
 Wozu wird der Hut getragen werden?
 Welche Hutform steht mir/passt zu meinem Lebensstil? Welche Form soll der Kopf haben? Wie breit/schmal die Krempe? Wieviel Farbe will ich? Soll der Hut minimalistisch oder verschwenderisch dekoriert werden?

Termin **FR, 07. März**, 19 Uhr bis **SO, 09. März 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,- (excl. Material)



BRETTSPIELE & ALTE KARTENSPIELE FÜR ZWEI SPIELERINNEN

Zensern, Canasta, Methamorphi, Jolly, Backgammon,...
 Kursleitung **Jimmy Schlager** und **Michael Hybl**
 Jimmy und Michael verbringen mit euch ein Wochenende im Zeichen alter Kartenspiele & Brettspiele. Mit einem kurzen historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rückblick versuchen die beiden die Leidenschaft für diese Spiele zu erwecken, sodass sie während des Kurses schon ausprobiert und gespielt werden können. Mehr auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 04. April**, 19 Uhr bis **SO, 06. April 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 240,-



BLUES UKULELE

„My baby she left me“ (a little bit o' blues)
 Kursleitung **Christof Birkmayer**
 In diesem kurzweiligen Workshop lernen wir die Grundstruktur eines klassischen 12-bar Blues und in weiterer Folge verschiedene Variationsmöglichkeiten kennen. Mit einigen simplen Tricks und Kniffen können wir unseren Blues dann weiter aufpeppen um noch einen Tick „bluesiger“ zu werden.
 Anhand vieler Beispiele und Mitspielmöglichkeiten werden wir verschiedene Akkord-Varianten kennenlernen, an unserer Rhythmik arbeiten und auch lernen, wie man einfach über die Akkord-Progressionen einfache Soli spielen kann. Level: Intermediate

Termin **FR, 28. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 02. März 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



MEIN FÄRBERGARTEN

Die Welt der Pflanzenfarben ganzheitlich erleben
 Kursleitung **Karin Altmann** und **Tristan Toé**
 Färbepflanzen haben eine lange Tradition, doch mit dem Einzug synthetischer Farbstoffe verschwanden sie allmählich aus unseren Gärten. Karin und Tristan wollen mit euch diese historischen und teils in Vergessenheit geratenen Nutzpflanzen zurückbringen und altes Wissen neu beleben. An diesem Wochenende bekommt du einen Leitfaden für deinen eigenen Färbergarten.

Termin **DO, 11. September**, 10 Uhr bis **SO, 14. September 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 350,- (excl. Material)



HAUSAPOTHEKE AUS DER NATUR

Hilfe zur Selbsthilfe ist ganz einfach
 Kursleitung **Claudia Moser**
 In diesem Intensiv-Praxis-Seminar wird uns Claudia grundlegendes Wissen vermitteln, welche Kräuter aus unserem Umfeld für welche Beschwerden helfen, wie sie gesammelt werden und wie wirkungsvolle Kräutertinkturen angesetzt werden. Gemeinsam kochen wir Salben nach Großmutter Rezept und lenken unseren Blick auf die Heilkraft heimischer Wurzeln. Heilweine und weitere kulinarische Köstlichkeiten für den alltäglichen Gebrauch stehen ebenfalls am Programm. Und es gibt viele nützliche Rezepte, Tipps und Tricks aus Wald, Feld und Wiese!

Termin **FR, 02. Mai**, 19 Uhr bis **SO, 04. Mai 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,- (excl. Material)



SPIELPÄDAGOGISCHE FORTBILDUNG

die Kraft des Spielens
 Kursleitung **Peter Kaubisch**
 Das Spiel ist in seiner reinen Form aufgrund seiner (vordergründigen) Zweckfreiheit in höchstem Maße Ausdruck unseres Wesens – wir tun was wir tun wollen, frei von Vorgaben und Ansprüchen, nur dem eigenen Interesse verpflichtet.

Damit ist das Spielen sowohl die natürliche Form kindlichen Lernens und „Seins“ als auch die Grundlage jeder Kreativität. Spielen ist auf unterschiedliche Weise auch Quelle für Lebensfreude, Entspannung und mentale Gesundheit. Im Spiel können wir uns ausdrücken, wild sein oder leise, singen oder schreien, Raufen oder Türme bauen. Es beinhaltet das ganze Feld menschlichen Ausdrucks und ist deswegen zutiefst mit uns verbunden. Der „spielende Mensch“ lebt prozessorientiert, „im jetzt“, und „orientiert sich an der Liebe“ (frei nach dem GEA – Wahlspruch). Sein Ziel ist der spielerische, lebensfreudige, urteilsfreie Kontakt mit sich und anderen, also das „Sein“ im besten Sinne.

Die Spielpädagogik versucht, sich die Kraft des Spielens als zutiefst menschlicher Handlungs- und Lernform zu Nutze zu machen um z.B. die Persönlichkeitsentwicklung, soziales Lernen oder mentale Gesundheit zu fördern.

Welchen besseren Ort als die GEA Akademie gibt es um unser „inneres Kind“ wieder zu stärken, ihm Raum zum spielen zu geben? Das ist ein Teil dieser Fortbildung. Darüber hinaus wollen wir uns sowohl theoretisch als auch praktisch mit dem Spiel und der Spielpädagogik beschäftigen; den verschiedenen Spielformen, der Animation und der Frage wie man wann welches Spiel in Pädagogik und Erziehung einsetzen kann. Die Ausbildung kann nur gesamt gebucht werden!

Termine:
FR, 25. April, 19 Uhr bis **SO, 27. April 2025**, 13 Uhr

FR, 20. Juni, 19 Uhr bis **SO, 22. Juni 2025**, 13 Uhr

FR, 04. Juli, 19 Uhr bis **SO, 06. Juli 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag gesamt 630,-



► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie

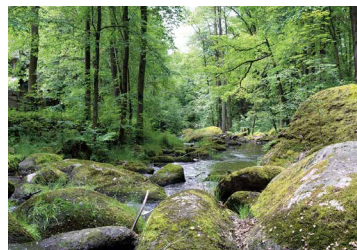


YOGA IN UNTERSCHIEDLICHEN STILEN

Kursleitung **Christine Wilhelm**
Christine bietet eine bunte Fülle an Yogastilen und Verkörperungsübungen, sodass du wahrnimmst, was dir und deinem Körper am meisten entspricht. Mal sanft, mal kraftvoll erlebst du deinen Körper in der reichen Farbpalette von Hatha Yoga, Partnernyoga, Nuad Thai Yoga, Yin Yoga und Vinyasa Yoga immer wieder neu. Die Verbindung von Asanas, Pranayama und Dhyana vertieft und erweitert die vielfältigen Erfahrungen in unserer gemeinsamen Reise an diesem Wochenende.

Termin **FR, 23. Mai**, 19 Uhr bis **SO, 25. Mai 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



IN DIE STILLE GEHEN

Kursleitung **Christoph Singer** und **Lois Kerber**
Ich (Heini) werde Christoph mein Leben lang dankbar sein, dass er mich in dieses stille Sitzen eingeführt hat. Mittlerweile haben Christoph und Lois bereits hunderte SeminarteilnehmerInnen in der GEA Akademie in die Technik des Zazen eingeführt, im Atmen zu ihren inneren Räumen der Stille geführt und gleichzeitig zu einer umfassenden Wachheit verholfen. Kurze Impulse, Übungen im Sitzen und Gehen so wie einfache Yogaübungen verhelfen der Stille, ihr volles Potential zu entfalten. Herzlich willkommen in der Stille!
Mehr Infos auf www.gea.at/akademie

Termin **FR, 11. April**, 19:30 bis **SO, 13. April 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 160,-



GANZ FRAU SEIN

Kursleitung **Nayana Bhat**
Ayurveda, Yoga und Hormone
Kursleitung **Barbara Aron**
Hormone sind die Dirigenten unseres Lebens. Sie steuern unseren Körper und formen unsere Persönlichkeit. Barbara wird uns an diesem Wochenende zeigen, wie wir mit Hilfe von Ayurveda, Yoga und der Kraft der Kräuter den Taktstock für unser weibliches Wohlbefinden selbst in die Hand nehmen können. Die wichtigsten HORMONE werden wir in diesem Workshop - ein bisschen anders beleuchtet - besprechen und Schritt für Schritt den Zyklus von Hormonyoga kennenlernen.

Termin **FR, 14. März**, 15 Uhr bis **SO, 16. März 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 220,-



TRÄUME SIND BRIEFE AUS DEM INNEREN

Einführungsseminar in eine SINN-bezogene Traumarbeit auf dem Weg der Selbsterkenntnis
Kursleitung **Dr. Ute Karin Höllrigl**
Eines der beliebtesten Seminare in unserer GEA - Akademie. Psychoanalytikerin und Traumexpertin Ute Karin Höllrigl, die große Botschafterin der Träume, wird an diesem Wochenende die Übersetzerin unserer „Briefe aus dem Inneren“ sein. Sie sieht unsere Träume als hilfreiche Hinweise, die auf eine aktuelle Lebenssituation und auf einen anstehenden Entwicklungsschritt verweisen. Mit ihrer Hilfe werden wir die sinnvoll ergänzenden Aussagen unserer Träume als wertvolle Hinweise verstehen und gestalten lernen.

Termin **FR, 23. Mai**, 18 Uhr bis **SO, 25. Mai 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 220,-



THE MINDFUL BODY

Kursleitung **Nayana Bhat**
Unser Körper speichert unsere Gefühle, Gedanken und Reaktionen auf die Welt um uns herum. Wie können wir es unserem Körper erleichtern, all seine vielfältigen Wahrnehmungen zu verarbeiten und ihn so frei und verfügbar für den gegenwärtigen Moment zu machen?
Dieser Workshop konzentriert sich darauf, unser Bewusstsein durch Achtsamkeitspraktiken sowie durch spielerische, bewegungs- und tanzbasierte Aufgaben auf unseren Körper einzustimmen.

Termin **FR, 09. Mai**, 19 Uhr bis **SO, 11. Mai 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 220,-



LIEBEN WAS IST

The Work® nach **Byron Katie**
Kursleitung **Christiane Lorenz** und **Ingeborg Starlinger**
„The Work“ ist ein Weg bzw. ein Werkzeug um anders mit Stress umzugehen, als die meisten von uns es gelernt haben. Mit The Work gewinnen wir eine neue Sicht auf uns selbst und unsere Mitmenschen. Das heißt, der Blickwinkel verändert sich und ein „mehr an kreativen Möglichkeiten“ wird sichtbar und erfahrbar. Mit nur 4 gezielten Fragen und den dazugehörigen Umkehrungen können wir unser gewohntes Denken (Geschichten), das nicht selten unsere Lebensgeschichte ausmacht, überprüfen. Durch diese Gedankenüberprüfung wird eine Veränderung ermöglicht.

Termin **FR, 21. März**, 19 Uhr bis **SO, 23. März 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



YOGA - VOM TUN ZUM SEIN

Kursleitung **Hilde Peer**
Yoga mit der Gesamtheit seiner verschiedenen Möglichkeiten stellt eine enorme Quelle der Kraft dar: Abwechslungsreiche vinyasas und asanas ermöglichen uns eine vertiefte Kontaktaufnahme und Verankerung in unserem Körper, Atemübungen und Meditation unterstützen uns dabei, die Aufmerksamkeit nach innen zu lenken. Es geht um „das gute Gefühl“, dem Körper lauschen, innere Entspannung finden, die Stille hören – eine besondere Art von Sein.

Termin **FR, 21. März**, 19 Uhr bis **SO, 23. März 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



DANKBAR LEBEN

eine Lebenshaltung, die oft zu mehr Glück und Wohlbefinden führt
Kursleitung **Claudia Maria Stahl** und **Robert Graf**
Claudia und Robert möchten dankbar leben als eine Praxis des Herzens, der Verbundenheit mit allem was ist, in der Welt verbreiten und laden dich ein, dich gemeinsam mit ihnen auf den Weg zu machen, um diese Haltung zu üben. „In diesen Tagen wollen wir mit euch gemeinsam durch Innehalten das Gute in unserem Leben entdecken, dabei Dankbarkeit erfahren und gestärkt in unseren Alltag zurückkehren. Unterstützen wird uns dabei der Ort, die Jahreszeit und die Lebenshaltung der Dankbarkeit.“

Termin **FR, 11. April**, 13 Uhr bis **SO, 13. April 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



ANBANDLNL

Bänder flechten und weben
Kursleitung **Christiane Seufferlein**
Bänder halten die Welt zusammen - seit 23.000 Jahren. Gewebt oder geflochten waren und sind sie in allen Kulturen der Welt ein wichtiges Element der Kleidung. Als Haarband, Gürtel, Nestelband, Zügel, Trageriemen, Strumpfband oder Schmuckkante verschönern sie nicht nur den Träger und die Trägerin, sondern tun auch wichtige Dienste. Wir werden an diesem Wochenende unsere ganz eigenen Bänderkreationen herstellen.

Termin **FR, 21. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 23. Februar 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,- (excl. Material)



ALL YOU NEED IS LOVE

Der Heilmittel größtes ist die Liebe
Kursleitung **Dr. Leo Spindelberger** und **Eva Nagl-Pölzer**
Die Liebe kann uns heil und ganz machen. Inspiriert von dem Satz des Paracelsus „Der Heilmittel größtes ist die Liebe“ wollen euch Leo (er ist TCM-Arzt und unser Betriebsarzt in den Waldviertler Werkstätten) und Eva (sie ist Beraterin und Coach) in diesem Seminar mit der Heilkraft der Liebe und ihren verschiedenen Ausdrucksformen vertraut(er) machen. Anhand von praktischen Übungen und durch vertiefende Meditationen wird Eva euch leiten und dahin begleiten, einen ganz persönlichen Zugang zur Liebe zu erforschen.

Termin **FR, 02. Mai**, 19 Uhr bis **SO, 04. Mai 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



SEIFENSIEDEN UND SALBENKÜCHE

Seifensiederei und Grüne Kosmetikgeschenke
Kursleitung **Barbara Freyberger**
In ihrer Siederei wird gehobenes Handwerk gelebt. Nicht nur die Haut, sondern auch das Auge wird von duftenden Naturseifen verwöhnt. Von duftenden Gesichts- & Körperseifen bis hin zur feinen Haareseife reicht ihre Kunst der Seifenherstellung. Auch Gesichtscrème, Zahnpasta und Lippenpflege hat sie mit im Programm.

Termine:
FR, 31. Januar, 19 Uhr bis **SO, 02. Februar 2025**, 13 Uhr

FR, 16. Mai, 19 Uhr bis **SO, 18. Mai 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,- (excl. Material)



MENSCH UND RAUM IN RESONANZ

Wie ich meine Wohn- oder Arbeitsräume analysieren und optimieren kann.
Kursleitung **Mag. Tatjana Salomon**
Tatjana beschäftigt sich seit rund 30 Jahren mit dem Thema Gestaltung und der Wirkung von Formen, Farben, Licht, Materialien – insbesondere im Zusammenhang mit Lebensräumen. Ein Haus, eine Wohnung, ein Büro, spiegelt die ständigen Bewohner im Sinne des Resonanzprinzips. Der Mensch bringt Sichtbares, Gestaltetes und Unsichtbares in Räume ein. Diese Wirkungsebenen bilden eine Atmosphäre, in der wir uns mehr oder weniger Wohlfühlen können. In diesem Seminar kannst du herausfinden, welche Raumwirkung für dich und deine Ziele die passende ist.

Termin **FR, 28. März**, 19 Uhr bis **SO, 30. März 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 190,-



günstiger Wochentarif

MATHEMATIK BEGREIFEN

Abschied vom persönlichen Mathe-Trauma
Kursleitung **Grete Distelberger**
Margarete möchte mit all jenen, die sich „mathematisch verstört“ fühlen, weil sie in der Schulzeit einschlägige Erfahrungen gemacht haben, aber auch mit allen, die ein tieferes Verständnis für Mathematik entwickeln möchten, in lustvolle mathematische Tiefen abtauchen, um danach enttraumatisiert wieder aufzutauchen. Mehr Informationen zu diesem Seminar auf www.gea.at/akademie

Termin **MI, 16. April**, 19 Uhr bis **FR, 18. April 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 180,-



TIERE UND FABELWESEN MODELLIEREN

Kursleitung **Myriam Urtz**
Als Kind hatte Myriam so ein dreigeteiltes Buch mit Tierdarstellungen. Je nachdem welches Segment man aufgeklappt hat, hat sich das Tier verändert. Da gab es dann einen Löwenkopf mit Krokodilleib und Kranichbeinen, oder einen Vogelkopf mit Nilpferdkörper und Katzenpfoten. Diese wunderbare Leichtigkeit im Umgang mit Formen und scheinbar unvereinbaren Dingen, hat man wohl nur als Kind. Myriam wird euch verschiedene Techniken zeigen, damit eure Drachen, fliegenden Schweine und laufenden Fische bestmöglich umgesetzt werden, damit sie euch fortan in eurer Wohnung und im Garten mit einem Schmunzeln begleiten können.

Termin **FR, 07. März**, 19 Uhr bis **SO, 09. März 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 240,- (excl. Material)



günstiger Wochentarif

BUBBLES 4 YOU

Die magische Welt der Riesenseifenblasen
Kursleitung **Renate** und **Wolfgang Herzog**
Die beiden Riesenseifenblasen-Künstler zeigen euch wie ihr mit selbstgemachter Wunderseife, mit Holzstäben, Baumwolle und Draht selber zauberhafte Seifenblasen und -Effekte bubblen kannst. Ganz nebenbei lernst du noch etwas über Physik!... Was?! Du hast keinen schillernden Schimmer von Rauchbubbles, Multibubblen und Schaumfiguren? – Dann komm doch auch und zeig uns am Ende des Workshops deine Bubble-Choreographie!

Termin **MI, 30. April**, 15:30 Uhr bis **FR, 02. Mai 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 230,- (1 Ew + 1 Ki excl. Material)



HULA HOOP TANZWORKSHOP

Kursleitung **Alma Gall**
Wer kennt ihn nicht aus seiner Kindheit. Und der Hula Hoop-Reifen erlebt gerade ein Revival. Wie man den Hula Hoop dreht und wendet – es macht einfach unglaublich viel Freude den Reifen am Körper und in der Luft tanzen zu lassen. Dieser Kurs ist ideal für Alt und Jung und alle dazwischen, die das Hula Hoop schon lange (wieder) ausprobieren möchten. Mit viel Spaß an der Bewegung widmen wir uns zuerst dem Kreisen des Hula Hoops und erlernen schrittweise einfache und doch spektakuläre Tricks aus Hoop Dance, die wir am Ende des Kurses tänzerisch zusammenfügen. Außerdem erwarten dich kräftigende und spielerische Warm-Ups mit etwas schwereren Fitness-Reifen sowie entspannende Dehnungs-Sessions.

Termin **FR, 28. März**, 19 Uhr bis **SO, 30. März 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



AUSBILDUNG IMPULSSTRÖMEN

Ausbildung zum Strömen Practitioner
Kursleitung **Arthur Nausner**
Strömen ist die praktische Umsetzung der über Jahrtausende gesammelten Beobachtungen und Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Körper und Geist. Dieses Wechselspiel wirkt bei allen Menschen gleich und ist daher als überliefertes Volkswissen in allen Kulturen zu finden. So geht uns die Angst an die Nieren, die Knie zittern vor Aufregung, bei Wut kommt uns die Galle hoch und unsere Sorgen liegen uns wie Steine im Magen. Die Körperstellen, an denen diese Verhärtungen stets exakt entsprechend der jeweiligen Ursachen entstehen, regeln als „Energietore“ den Informations- und Energiefluss im Körper und zeigen unsere Belastungen als energetische Blockaden. Arthur Nausner haben wir am Krankenbett eines Freundes kennengelernt. Er hat uns mit seinem Wissen über das Energiesystem und dessen gezielte Anwendungsmöglichkeiten sofort verzaubert. Von Zauber will der Arthur aber nix hören; sind doch unsere Hände ganz natürliche Hilfsmittel für die harmonische Aktivierung unseres Energiesystems. Es gibt dabei keinerlei Risiko, weder bei der Selbstanwendung, noch beim Strömen anderer. In sieben Einheiten wird euch Arthur alle grundlegenden und für die Einzelarbeit mit Strömen erforderlichen theoretischen und praktischen Kenntnisse vermitteln. Der Lehrgang befähigt euch zur Ablegung der Prüfung zum Practitioner Diplom.

Kursbeitrag € 280,- je Modul
Der Basiskurs beginnt am:
FR, 21. Februar, 19 Uhr bis SO, 23. Februar 2025, 13 Uhr
Alle Termine für den gesamten Lehrgang auf www.gea.at/akademie

Um einen Einblick in die Welt des Strömens zu bekommen, bietet Arthur einen Schnupperkurs an, dafür sind alle eingeladen, die sich fürs Impuls-Strömen interessieren.

FR, 24. Jänner, 19 Uhr bis SO, 26. Jänner 2025, 13 Uhr

FRAGEN? Bitte an akademie@gea.at bzw. steht auch Arthur Nausner gerne persönlich für Fragen zur Verfügung.

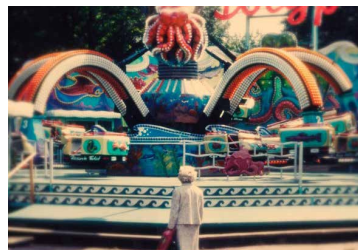


PORTRAIT-FOTOGRAFIE

Sag niemals Brustbild zum Portrait
Kursleitung **Werner Bauer**
Portraits sind fast immer Inszenierungen. Sobald wir eine Kamera entdecken, verändern wir unser Verhalten. Authentische Portraitaufnahmen - gibt es sie überhaupt? Diese Frage ist berechtigt und beschäftigt den Werner Bauer schon seit vielen Jahren. Er wird euch, ausgehend vom Selbstportrait und gegenseitigem Portraituren, zu einem sinnvoll gestalteten Portrait-Shooting führen. Den experimentellen Techniken sind dabei Tür und Linse geöffnet. Herzlich willkommen, ihr Shooting Stars..

Termin **FR, 28. März, 19 Uhr bis SO, 30. März 2025, 13 Uhr**

Kursbeitrag 210,-



MEINE WIRKLICHKEIT GEHÖRT MIR

In der Fotografie eigene Wege gehen
Kursleitung **Werner Bauer**
Wie werden Ideen zum Bild? Wie werden ungewöhnliche Konzepte fotografisch umgesetzt? Der Fotograf Werner Bauer wird euch in diesem Seminar davon überzeugen, dass nicht die Technik sondern die IDEE vorrangig ist! Ihr schult nicht nur die fotografische Wahrnehmung, sondern taucht auch tief in eure Phantasie ein, um eure ureigensten Bildwelten entstehen zu lassen. Herzlich willkommen in eurer ganz persönlichen Wirklichkeit! Mehr Infos zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie.



Termin **MO, 31. März, 19 Uhr bis DO, 03. April 2025, 13 Uhr**

Kursbeitrag 280,-



HOMÖOPATHIE II BEI MENSCH UND TIER

Fortsetzungsworkshop
Kursleitung **Dr. Petra Tremmel und Dr. Silke Koch**
Nachdem der Kurs „Homöopathie I - bei Mensch und Tier“ so viel Anklang gefunden hat, freuen wir uns sehr, einen 2. Teil anbieten zu dürfen. Das neue Lernen mit Spiel und Spaß durch Theater, Erzählungen, bildlichen Darstellungen sowie fortlaufenden Wiederholungen der Arzneien zum Verinnerlichen dieser auf verschiedenen Ebenen bleibt weiterhin ein wichtiger Bestandteil.

Termin **FR, 07. März, 19 Uhr bis SO, 09. März 2025, 13 Uhr**

Kursbeitrag 260,-



ÖKOLOGISCH WOHNEN, BAUEN, SANIEREN

Gesunde Räume und Häuser – ja, bitte!
Kursleitung **BM Winfried Schmelz und Mag. Tatjana Salomon**
Egal ob Hausbau, Sanierung oder Umgestaltung deiner Wohnsituation – in der GEA Akademie wird umfangreiches Wissen zum „gesunden Wohnen und Arbeiten“ vermittelt. Du erfährst alles, was du für Bau oder Umbau nach ökologischen und biologischen Kriterien wissen solltest: von der Resonanz zwischen Mensch und Raum über harmonische Architektur, Planung, Raumpychologie, Materialien, Energie- und Heizsysteme, ökologische Ausführungsweisen bis zur Innenraumgestaltung, Licht und Wohlfühlfaktoren.

Termin **FR, 14. Februar, 19 Uhr bis SO, 16. Februar 2025, 13 Uhr**

Kursbeitrag 190,-



HEILSAME SCHMERZEN

bzw. der Schmerz als Heiler
Kursleitung **Dr. Leo Spindelberger und Eva Nagl-Pölzer**
Schmerzen sind ein weit verbreitetes Phänomen in der Medizin, das bis heute noch nicht vollständig verstanden wird. In diesem Seminar wollen wir uns mit chronischen Schmerzen beschäftigen und einen neuen Zugang zum Phänomen Schmerz ermöglichen. Unterstützt wird diese Sichtweise durch die Erfahrungen der TCM (= Trad. Chin. Medizin) und ihren energetischen Zugang als Blockade des freien Flusses der Lebensenergie durch unseren Körper.

Termin **FR, 28. März, 19 Uhr bis SO, 30. März 2025, 13 Uhr**

Kursbeitrag 200,-



DER HEILUNGSWEG DES SCHAMANEN II

AufbauSeminar (für Fortgeschrittene)
Kursleitung **Dr. August Thalhamer**
Voraussetzung zur Teilnahme ist ein absolviertes Basis-Seminar (muss nicht bei August gemacht worden sein), in dem man eine Einführung in das schamanische Weltbild erhalten und das schamanische Reisen gelernt hat.
Ziel: Individuelle Begleitung aller TeilnehmerInnen in ihrer spirituellen Entwicklung. Mehrere erhalten nach Wunsch und Möglichkeit eine schamanische Heilbehandlung. Darüber hinaus werden neue Problemlösungstechniken – für sich und andere - gelernt und die Verbindung mit den anderen Welten gefestigt.

Termin **DO, 29. Mai, 10 Uhr bis SO, 01. Juni 2025, 12 Uhr**

Kursbeitrag 400,-

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie



VOM STROH ZUM (GOLDENEN) GÜRTEL 2025/26

Mit dem Flachs durchs ganze Jahr
Kursleitung **Christiane Seufferlein**
Flachs ist eine Pflanzenfaser, die die Menschheit schon viel länger begleitet als die Wolle. So müsste die Bronzezeit eigentlich Flachszeit heißen, so wichtig war das Material für die Entwicklung der Menschen. Trotzdem wird das „Hoar“ heute auch von versierten HandspinnerInnen kaum mehr verarbeitet. In vier Modulen werden wir darum den Weg vom Samen zum Textil beschreiten und den Flachs und das Leinen zurück in unser Leben holen.

1. Termin **FR, 04. April, 19 Uhr bis SO, 06. April 2025, 13 Uhr**

Kursbeitrag gesamt 720,- (excl. Material)



PERMAKULTUR

Das gute Leben ist möglich
Kursleitung **Markus Bogner**
Eines ist klar: nach diesem Seminarwochenende bist du sicher kein perfekter Selbstversorger, der Bier brauen, Seife sieden, Schnaps brennen und Wolle spinnen kann. Was aber auch klar ist: du wirst dein Leben nach diesem Wochenende ein Stück mehr in die eigene Hand nehmen wollen. Markus Bogner bewirtschaftet eine kleine Bio-Landwirtschaft mit Hofladen und Buschenschank. Er sieht in der Permakultur eine Grundhaltung, eine Lebenseinstellung, in der möglicherweise die Lösung für die großen und kleinen Probleme unserer Zeit und unserer Gesellschaft schlummert. Permakultur als Schlüssel zum guten Leben.

Termin **FR, 07. Februar, 19 Uhr bis SO, 09. Februar 2025, 13 Uhr**

Kursbeitrag 200,-



MORE THAN HONEY

Die wesensgemäße Bienenhaltung
Kursleitung **Anton Erlacher**
Immer mehr Menschen fühlen sich berufen, Honigbienen naturnah und wesensgemäß zu halten. Den meisten geht es nicht um maximalen Honiggewinn, sondern sie möchten einen Beitrag zum Bienenschutz sowie zum Erhalt der Nahrungsgrundlage und Artenvielfalt leisten. Die wesensgemäße Bienenhaltung betrachtet das Bienenvolk als Gesamtorganismus und respektiert seine Bedürfnisse. Dieser Basiskurs eignet sich für alle, die mit naturnaher Bienenhaltung beginnen möchten.

Termin **FR, 21. März, 19 Uhr bis SO, 23. März 2025, 13 Uhr**

Kursbeitrag 180,-



KLEINWINDRAD ZUR AUTARKEN STROMVERSORGUNG SELBST BAUEN

Kursleitung **Jonathan Schreiber**
Du möchtest nachhaltig und unabhängig deinen eigenen Strom erzeugen? Vom Rotorblatt bis zum Generator – im Workshop baut ihr mit Jonathans Hilfe ein Kleinwindrad mit 2,2 m Durchmesser nach dem Piggott-Konzept. Sämtliche Komponenten des Windrades werden dabei selbst gefertigt. Ihr lernt alles, um später ein eigenes Windrad zu bauen, und erhaltet praktischen Zugang zu Arbeitstechniken aus Holzbearbeitung, Maschinenbau und Elektrotechnik. Am Ende wird das gebaute Windrad getestet.

Termine:
DO, 10. April, 18 Uhr bis SO, 13. April 2025, 15 Uhr

DO, 19. Juni, 18 Uhr bis SO, 22. Juni 2025, 15 Uhr

Kursbeitrag 380,-



MEIN BEEREN- UND OBSTPARADIES

Pflanzen schneiden (Stummelschnitt adé), gestalten und verkosten
Kursleitung **Mag. Siegfried Tatschl**
Siegfried Tatschl ist Permakulturspezialist und als Arche Noah Mitglied ein Kenner alter, seltener und exotischer Obstsorten. Passende und gut fruchtende Obstsorten gibt es für jeden Standort und jede Jahreszeit. Damit die Pflanzen und Bäume diese Früchte geben können, möchten sie entsprechend gehegt und gepflegt werden. Da hat jede Frucht so ihre eigenen Ansprüche - der Sigi kennt sie alle und wird euch die wesentlichen Details dazu geben.

Termin **MI, 16. April, 19 Uhr bis FR, 18. April 2025, 13 Uhr**

Kursbeitrag 200,- (excl. Material)



BOGENBAU

Kursleitung **Gerhard Wiesler**
Spannung und Eleganz verkörpert der Bogen, ähnlich wie der Schütze, die Schützin beim Aufziehen der Pfeile. Gemeinsam mit Gerhard Wiesler, der sich dem Bogenbau verschrieben hat, taucht ihr tief in die Faszination dieses uralten Handwerks ein. Unter seiner Anleitung formt ihr aus Manu euren eigenen Bogen. Zwar wirkt ihr bei der Arbeit selbst vielleicht noch nicht elegant – umso mehr jedoch, wenn ihr die Zielscheibe vor Augen habt.

Termine:
MO, 21. April, 19 Uhr bis MI, 23. April 2025, 13 Uhr
MI, 23. April, 19 Uhr bis FR, 25. April 2025, 13 Uhr

FR, 25. April, 19 Uhr bis SO, 27. April 2025, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,- (excl. Material)



JONGLIERPÄDAGOGE/IN WERDEN

In 5 Modulen prozessorientiertes Jonglieren lehren lernen
Kursleitung **Mario Filzi**
Mario Filzi ist unser Lieblingsjonglierlehrer. Das will er so nicht gerne hören, denn bei dem von Mario und seiner Frau Susanne entwickelten POJ (Prozessorientiertes Jonglieren) geht es nur in 2. Linie ums Jonglieren. „Das innere Geschwätz“ steuern lernen und den Kopf zur Ruhe kommen lassen, ist das wahre Ziel von POJ. Mit Mario – er ist ein Meister der fliegenden Bälle – werdet ihr in 5 Modulen zwei sehr brauchbare „Werkzeuge“ zum Abstellen der inneren Gedankenrede kennen-, üben- und lehren lernen: den nach innen und den nach außen gerichteten Weg des Loslassens. POJ geht weit über das konventionelle Unterrichten von Jonglieren hinaus und thematisiert auch die Kompetenzentwicklung, die im Prozess des Lernens und Übens liegt. In den Berufsfeldern Schule, Sozialpädagogik und Berufe im therapeutischen Kontext ist POJ als Methode wunderbar anwendbar; aber auch ihr, die ihr euch ganz einfach für das Thema interessiert, seid in dieser Weiterbildung herzlich willkommen. Mehr Informationen und alle Termine zu allen 5 Modulen auf www.gea.at/akademie
Starttermin:
FR, 28. März, 19 Uhr bis SO, 30. März 2025, 13 Uhr

LEHRGANGSEGBÜHREN
€ 1400,- (bei Anmeldung bis 17.3.2025)
€ 1650,- (bei Anmeldung ab 18.3.2025)

EINFÜHRUNGSSEMINAR PROZESS-ORIENTIERTES JONGLIEREN (POJ)

Eine Kombination aus Theorie und Praxis soll euch einen Einblick in die POJ-Welt und vor allem in die 5 oben genannten Module geben. Es werden Fragen wie: „Wie kann ich auf der persönlichen Ebene von der Weiterbildung profitieren und welche beruflichen Perspektiven eröffnen sich für mich? Ich habe keine Vorerfahrung im Jonglieren und halte mich für unbegabt; ist eine Teilnahme trotzdem sinnvoll?“ geklärt.

Termin **SA, 15. März, 09 Uhr bis SO, 16. März 2025, 13 Uhr**

Kursbeitrag 190,-

► Alles zu allen unseren Kursen auf www.gea.at/akademie

DIATONISCHE MUNDHARMONIKA
Agnes Bischof und Edoardo Blandamura
FR, 25. April, 19 Uhr bis SO, 27. April 2025, 13 Uhr



DIE PFEIFEN LASST HÖREN
Elisabeth Tomani
Florian Huber
DO, 03. Juli, 19 Uhr bis SO, 06. Juli 2025, 13 Uhr

GOSPELS UND SPIRITUALS

Stimmgewaltiges Wochenende
Kursleitung **Jan Stanek**
Jan Stanek kommt aus Liberec in Tschechien und die GEA-Akademie liegt bekanntlich nur 8 Kilometer von der Tschechischen Grenze entfernt. Jans phantastischer Ruf als Chorleiter reicht aber ohnehin weit über diese Grenze hinaus. Gospels und Spirituals – als Musik – ruhen auf drei Säulen: es ist zugleich geistliche Musik, populär Musik und auch Volksmusik. Ursprünglich ist es chorische Musik. In der Interpretation schlummert schließlich der Ausdruck: geistlich - tief und ernst, populär - rhythmisch und leicht und volkstümlich-natürlich. Das alles will Jan Stanek beim Einstudieren von einigen Spirituals und Gospels aus euren Kehlen und Herzen herauslocken.

Termin **FR, 14. März**, 19 Uhr bis **SO, 16. März 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-

SALSA CUBANA
Luis Estevez
FR, 27. Juni, 19 Uhr bis SO, 29. Juni 2025, 13 Uhr



DIE LEONARDO-WERKSATT
Franz Wieser
FR, 16. Mai, 19 Uhr bis SO, 18. Mai 2025, 13 Uhr



günstiger Wochentarif

IMPROVISIEREN KANN JEDER
Mag. Gerd Pölzl
FR, 16. Mai, 19 Uhr bis SO, 18. Mai 2025, 13 Uhr



HOLZLÖFFEL SCHNITZEN
Vinko Jaeger
FR, 7. Februar, 19 Uhr bis SO, 9. Februar 2025, 13 Uhr

JUST MUSIC

Trainingswerkstatt für SängerInnen und InstrumentalistInnen
Kursleitung **Jon Sass, Nikola Stanosevic und Natasa Mirkovic**
„Serious fun“ – sagte Jon Sass, Weltstar auf der Tuba, aus Harlem, New York, ganz schlicht auf die Frage, wie wir diese Trainingswerkstatt am besten bewerben könnten. Natasa, Nikola und Jon werden mit euch, die ihr am Lernen, Kreativ-Sein, Miteinander-Musizieren Freude habt und das eigene musikalische Universum erweitern wollt, tief, tief eintauchen in die Welt der Musik.

Termin **MI, 26. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 02. März 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 380,-

JAZZ & MORE
Jon Sass und Nikola Stanosevic
FR, 20. Juni, 19 Uhr bis SO, 22. Juni 2025, 13 Uhr



DIE KUNST DES AKKORDEONSPIELS

für Anfänger
Kursleitung **Daniel Stratznj**
Daniel hat in Klagenfurt, Florenz und Würzburg studiert und unterrichtet seit 2011. Zu uns in die GEA Akademie kommt er, um hier mit euch, die ihr schon über ein paar Akkordeon Vorkenntnisse verfügt oder vielleicht vor langer Zeit Akkordeon gespielt habt und eure Kenntnisse nun auffrischen möchtet, zu musizieren. Gemeinsam werdet ihr neue Stücke unterschiedlichster Stile (Klassik, Tango, Klezmer, Musette) erlernen, eure Balgtechnik und Haltung verbessern und das „aufeinander Hören“ im Zusammenspiel schulen. Und wenn du dein Lieblingsakkordeonstück an diesem Wochenende perfektionieren möchtest, dann bring einfach deine Noten mit.

Termin **FR, 25. April**, 19 Uhr bis **SO, 27. April 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 220,-



günstiger Wochentarif

BONGO BONGO

Trommeln für große und kleine Anfänger
Kursleitung **Franz Frank**
„Ich bin noch ganz im Taumel der Trommlerei“ – das hab ich im brennstoff bei der Ankündigung des ersten Trommelkurses mit Bongo geschrieben. Mittlerweile trommeln und taumeln schon ziemlich viele wie ich. Sein Sager: „geht ned, kaun i ned ... gibt s ned!“ macht einfach Mut zum Mitmachen. Franz Frank will bei diesem Kurs die Großen und die Kleinen (ab 8 Jahren) mit einfachsten Übungen in Rhythmen (ver)föhren.

Termin **MI, 16. April**, 19 Uhr bis **FR, 18. April 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



TIEFES BLECH TREFF

Für Tuba, Euphonium und Posaune
Kursleitung **Jon Sass**
Jon Sass aus Harlem, New York, ist ein Weltstar auf der Tuba. Er spielt /e Klassik mit den Wiener und Berliner Philharmoniker, Jazz mit dem Vienna art orchestra und sowas wie seine Soloabende hat's vor ihm nie gegeben. Jon ist ein völlig uneitler Lehrer, der dich ermutigt aus dir herauszuholen, was in dir drin steckt. Das „tiefe Blech“ hat so viele, betörende Klangfarben. Da ist deine mit Sicherheit dabei. Jon kommt im Februar und im Oktober für ein Seminar am Wochenende Dieses Seminar ist für euch, die ihr Freude am Musizieren habt und ein bisschen Erfahrung mit eurem Instrument mitbringt, geeignet.

Termin **FR, 21. Februar**, 19 Uhr bis **SO, 23. Februar 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



DIE CHROMATISCHE MUNDHARMONIKA

Für Anfänger
Kursleitung **Isabella Krapf**
Fast jede und jeder hat eine in der Lade und fast jede und jeder hat auch schon einmal versucht darauf zu spielen. Die wenigsten wissen aber was tatsächlich in diesem kleinen Wunderwerk steckt. Isabella Krapf wird euch an diesem Wochenende davon überzeugen, dass mit der chromatischen Mundharmonika - sie ist übrigens das einzige Ateminstrument der Welt - wirklich fast alles möglich ist.

Termin **FR, 31. Januar** 19 Uhr bis **SO, 02. Februar 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-

NEU



KÖRPER THEATER

Spannendes Ganzkörpererlebnis
Kursleitung **Ulrich Gottlieb**
Körpertheater beginnt beim eigenen Körper. Da im Körpertheater kann man sowohl aus sich heraus sein als auch zu sich selbst kommen. In diesem Spannungsfeld bewegt es sich. Körpertheater geht über das künstlerische theatrale hinaus. Es ist ein Experiment mit einer spontanen poetischen Körpersprache die sich frei entwickelt. Im Mittelpunkt steht das Freispiel, Experimente zur Körperwahrnehmung, Spiel mit Körper und Raum, Vorstellungskraft, Ausdruckskraft der Gesten, Improvisation, freie Flow-Improvisation und Bewegungsdynamik – um ein sinnlich spannendes Ganzkörpererlebnis zu schaffen.

Termin **DI, 12. August**, 19 Uhr bis **DO, 14. August 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



LET'S DANCE

Tanzwochenende mit Yukie Koji
Kursleitung **Yukie Koji**
Die immer strahlende Yukie hat in Japan und Monaco Tanz studiert. Ihr Ansatz ist immer ein spielerischer. Das können Bewegungsmuster aus der Kindheit bis hin zu Abläufen und Choreographien aus dem zeitgenössischen Tanz sein. Improvisation steht dabei im Vordergrund und jede/r von euch wird von Yukie bei ihrer/seiner persönlichen Tanz- und Bewegungsfähigkeiten abgeholt. Ihr müsst für dieses sehr coole Tanzseminar keinerlei tänzerische Vorkenntnisse mitbringen.

Termin **FR, 07. Februar** 19 Uhr bis **SO, 09. Februar 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



RHYTHMISCHE GITARRE

Der autodidakte Weg zum Rock-Pop-Folk-Bluessong
Kursleitung **Franz Frank**
Da im normalen Musikunterricht die Rhythmik leider oft zu kurz kommt, steht die „Rhythmische Gitarre“ ganz im Zeichen der Grundlagen – sprich der Basis. Gemeinsam mit Bongo werdet ihr euch auf euer inneres Metronom konzentrieren. Verschiedene rhythmische Techniken lassen die Songs und euch glänzen und grooven. Es wird auch einen kleinen Abstecher in die Grundbegriffe der Musik und den Aufbau eines Musikstückes geben, um schließlich tief abzutauchen in das Wissen um die Wahl der „richtigen“ Tonreihe für einen bestimmten Stil.

Termin **FR, 11. April**, 19 Uhr bis **SO, 13. April 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



TANGO SOLO

Tango-Tanzworkshop für SolistInnen
Kursleitung **Andrea Tieber und Sigrd Mark**
Tango Argentino – das ist leidenschaftliche Musik, elegante Körperhaltung, getanzter Dialog ... Entstanden auf den Straßen von Buenos Aires erzählt der Tango vom wahren Leben - von seinen Schicksalen, Sehnsüchten und (unerfüllten) Liebesgeschichten. Andrea und Sigrd werden euch an diesem Wochenende in ihre große Leidenschaft, den Tango Argentino verführen. Sie werden euch die typische Körperhaltung sowie die Basisbewegungen und Schrittkombinationen beibringen.

Termin **FR, 14. Februar** 19 Uhr bis **SO, 16. Februar 2025**, 13 Uhr

Kursbeitrag 200,-



EINFÜHRUNG INS WEITWANDERN
Norbert Wandl
FR, 30. Mai, 19 Uhr bis SO, 01. Juni 2025, 13 Uhr



PODCAST & RADIO WORKSHOP
Mischa G. Hendel
FR, 27. Juni, 19 Uhr bis SO, 29. Juni 2025, 13 Uhr



WALDVIERTLER TASCHE SELBER MACHEN - MIMI
Beatrix Breit und Heidi Mold
FR, 07. Februar, 19 Uhr bis SO, 09. Februar 2025, 13 Uhr



AGNIHOTRA UND HOMA
Bernd Frank
SA, 29. März, 14 Uhr bis SO, 30. März 2025, 17 Uhr



SOMMERSCHREIB-ZEIT
Brigitta Höpler
MO, 26. Mai, 19 Uhr bis FR, 30. Mai 2025, 13 Uhr

günstiger Wochentarif



DON'T STRUGGLE
Mario Filzi und Susanne Filzi
FR, 09. Mai, 19 Uhr bis SO, 11. Mai, 13 Uhr



ENT-WURSCHTLN
Eva Karel
FR, 13. Juni, 19 Uhr bis SO, 15. Juni 2025, 13 Uhr

DER LEGENDÄRE

FLOHMARKT

NEUE WARE IN SUPER-QUALITÄT • K(L)EINE FEHLER
SUPERWARE ZU FLOHMARKTPREISEN

DO, 30. JÄNNER 13 – 19 UHR
FR, 31. JÄNNER 10 – 18 UHR
SA, 01. FEBRUAR 10 – 17 UHR

30. JÄNNER BIS
1. FEBRUAR 2025
DO / FR / SA

KOMMT ALLE!

SCHUHE • TASCHEN • MÖBEL • MATRATZEN • DIVERSES — VON MINUS 10 % BIS MINUS 80 %

Lokale Unterschiede der Öffnungszeiten möglich. Bitte direkt im Laden oder online gea.at/laeden nachfragen.

GEA IN ÖSTERREICH

WIEN 1010, Himmelfortgasse 26
01/5121967 · himmel@gea.at
(Schuhe, Taschen & Möbel)

WIEN 1080, Lange Gasse 24
(Schuhe & Taschen)
01/4083626 · lange@gea.at

WIEN 1080, Lange Gasse 31 · (Möbel)
01/4075023 · futon@gea.at

MÖDLING 2340, Pfarrgasse 4 ·
02236/860048 · +43 681 813 740 46
office@gea-moedling.at

BADEN 2500, Erzherzog Rainer Ring 3
02252/890336 · baden@gea.at

WR. NEUSTADT 2700, Bahngasse 18
02622/23687 · wrrn@gea.at

ST. PÖLTEN 3100, Schreinerlg. 5
02742/28577 · st.poelten@gea.at

AMSTETTEN 3300, Linzer Straße 2
04742/98206 · amstetten@gea.at

TULLN 3430, Frauentorgasse 11
02272/66701 · tulln@gea.at

KREMS 3500, Untere Landstraße 47
02732/98267 · krems@gea.at

LINZ 4020, Graben 25
0732/776606 · linz@gea.at

FREISTADT 4240, Hauptplatz 8
07942/22201 · freistadt@gea.at

STEYR 4400, Leopold Werndl Str. 46
07252/75931 · steyr@gea.at

WELS 4600, Stelzhamerstraße 13
07242/890165 · wels@gea.at

KIRCHDORF/KREMS **Neuübernahme**
4560, Hauptplatz 4
07582/51045 · kirchdorf@gea.at

SCHWANENSTADT 4690,
Stadtplatz 47 · 07673/3619
schwanenstadt@gea.at

SALZBURG 5020, Schranngasse 22
0662/877266 · salzburg@gea.at

INNSBRUCK 6020, Anichstraße 22
0512/582829 · innsbruck@gea.at

RANKWEIL 6830, Dr.-Griß-Str. 1
05522/43752 · rankweil@gea.at

DORNBIRN 6850, Schulgasse 1
05572/28494 · post@dornbirn.at

EISENSTADT 7000, Hauptstraße 46
(Schuhe & Taschen)
02682/98262 · eisenstadt@gea.at

GRAZ 8020, Griesgasse 4
0316/710787 · graz@gea.at

GLEISDORF 8200, Bürgergasse 11
03112/62300 · gleisdorf@gea.at

KNITTELFELD 8720, Kärntner Straße 3
0664/5027810 · knittelfeld@gea.at

LIEZEN 8940, Hauptstraße 17a
03612/24760 · liezen@gea.at

KLAGENFURT 9020, 8.-Mai-Str. 12
0463/502681 · klagenfurt@gea.at

VILLACH 9500, Italiener Straße 14,
04242/23782 · villach@gea.at

LIENZ 9900, Messinggasse 18
04852/65382 · lienz@gea.at

GEA IN DER SCHWEIZ
ZÜRICH CH-8001, St. Peterhofstatt 11
+41/44/2114558 · gea@gea-zuerich.ch

GEA IN DEUTSCHLAND

BAD AIBLING, ISNY, REGENSBURG,
SCHWÄBISCH GMÜND, KONSTANZ,
2 x BERLIN, HANNOVER,
FRANKFURT/MAIN, OLDENBURG
FREIBURG/BREISGAU, TÜBINGEN,
MÜNCHEN WEISSENBURGER PL.,
NÜRNBERG

FACEBOOK GEA Waldviertler
INSTAGRAM [gea_waldviertler_offiziell](https://www.instagram.com/gea_waldviertler_offiziell)
INTERNET www.gea.at
www.brennstoff.com

KEIN FLOHMARKT

WIEN 1070, Kirchengasse 22
(Schuhe & Taschen)
01/5225570 · kirche@gea.at

WIEN 1210, Am Spitz 2 (Schuhe &
Taschen) 01/2700810 · spitz@gea.at

SCHREMS 3943, Niederschremser
Straße 4b, Waldviertler Werkstätten
02853/76503 · gea@gea.at

KÖLN, MÜNCHEN AMALIENSTRASSE

31 x in Österreich | 16 x in Deutschland | 1 x in der Schweiz

www.gea.at Direktbestellung Möbel +43 2853 76503-250 Direktbestellung Schuhe +43 2853 76503

